

DEKANATSKANZLEI
der Universität Frankfurt a. M.

Vorlesungsverzeichnis

der

Universität Frankfurt a. M.

Winterhalbjahr

1914/15

Druck von C. Adelmann, Frankfurt a. M.

Die Universitätsverwaltung
(Rektorat, Sekretariat, Quästur, Kanzlei)
befindet sich im
Jügelhaus, Jordanstraße 17.
Fernsprecher: Amt Taunus Nr. 2214.

Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

Titel: Universität <Frankfurt, Main>: Vorlesungsverzeichnis	
Beilagen:	
Erscheinungsort: Frankfurt am Main	Seitenzahl: 80 S.
Erscheinungsjahr: 1914	Format: x cm
Jahrgang: 1914, WS	Signatur d. Orig.: Archiv
Signatur Masterfilm: MF 10320 a Duplikat: MF 10320 Aufnahme-Faktor:	
mikroverfilmt am durch	

Inhalt.

Vorbemerkungen.	Seite
I. Immatrikulationsfristen	5
II. Immatrikulationsbedingungen	5
III. Gebühren und Honorare für immatrikulierte Studierende	7
IV. Gasthörer	8
V. Vorlesungen (Beginn, Belegen)	9
VI. Wohnungen	10
VII. Vergünstigungen	10
 Systematisches Verzeichnis der Vorlesungen.	
I. Rechtswissenschaftliche Fakultät	13
II. Medizinische Fakultät	17
III. Philosophische Fakultät	29
IV. Naturwissenschaftliche Fakultät	37
V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät	43
VI. Künste und Fertigkeiten	46
 Übersicht über die Vorlesungen der einzelnen Dozenten.	
I. Rechtswissenschaftliche Fakultät	49
II. Medizinische Fakultät	52
III. Philosophische Fakultät	60
IV. Naturwissenschaftliche Fakultät	66
V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät	71
VI. Lehrer der Künste und Fertigkeiten	74
 Wohnungen der Dozenten	 75
 Anhang	
Stadtplan mit Lage der Universitätsinstitute.	
Plan der medizinischen Kliniken und Institute.	

Vorbemerkungen.

I. Immatrikulationsfristen.

Die Meldungen zur Immatrikulation haben im Wintersemester 1914/15 vom 16. Oktober bis zum 10. November im Universitätssekretariat, unter Benutzung des dort zu erhaltenden Anmeldescheines, persönlich zu erfolgen. Spätere Meldungen können nur berücksichtigt werden, wenn die Verzögerung vom Immatrikulationsausschuß als ausreichend begründet angesehen wird.

Die Immatrikulationstage werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Das Universitätssekretariat ist ebenso wie die Quästur von 10 bis 12¹/₂ und — mit Ausnahme des Samstags und der Ferien — von 6 bis 7 Uhr geöffnet.

II. Immatrikulationsbedingungen.

Wer als Studierender aufgenommen werden will, hat sich über seine bisherige sittliche Führung auszuweisen (bei unterbrochenem Studium durch polizeiliche Führungszeugnisse für die Zwischenzeit oder den Militärpaß). Wer bereits vorher andere Universitäten besucht hat, ist verpflichtet, die ihm von diesen erteilten Abgangszeugnisse vorzulegen.

A. Zum Nachweise der wissenschaftlichen Vorbildung für das akademische Studium haben Angehörige des Deutschen Reiches außerdem dasjenige Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt beizubringen, welches für die Zulassung zu den ihrem Studienfach entsprechenden Berufsprüfungen in ihrem Heimatstaate vorgeschrieben ist.

Genügt nach den bestehenden Bestimmungen für ein Berufsstudium der Nachweis der Reife für die Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt, so reicht das auch für die Immatrikulation aus.

Das Gleiche gilt von dem in den Verfügungen des Ministers der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten vom 3. April 1909 und 11. Oktober 1913 zugelassenen Vorbildungsnachweis für das Studium, welches zum Berufe der Oberlehrerin führt.

In der philosophischen, der naturwissenschaftlichen und der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät werden außerdem immatrikuliert: Inländer, die ein Reifezeugnis nicht besitzen, aber wenigstens dasjenige Maß von Schulbildung erreicht haben, das für die Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst vorgeschrieben ist, mit besonderer Erlaubnis des Immatrikulationsausschusses auf die Dauer von vier Semestern (kleine Matrikel). Aus besonderen Gründen kann der Immatrikulationsausschuß die Verlängerung des Studiums um zwei Semester gestatten.

Für die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät darf von dieser Befugnis allgemein nur zugunsten solcher Inländer Gebrauch gemacht werden, welche die Voraussetzungen der Zulassung zur kaufmännischen Diplom- oder zur Handelslehrerprüfung erfüllen, nämlich:

1. bei Abiturienten der Kgl. Bayrischen Industrieschulen, der Kgl. Sächsischen Gewerbe-Akademie zu Chemnitz und solcher höheren deutschen Handelsschulen, deren oberste Klasse der Oberprima der neunstufigen höheren deutschen Lehranstalten entspricht;
2. bei Kaufleuten (Industriellen, Bankbeamten, Versicherungsbeamten usw.), welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst im Deutschen Reiche erworben und eine mindestens zweijährige praktische Tätigkeit beendet haben;
3. bei seminarisch gebildeten Lehrern, welche im Deutschen Reiche die Schulamtsprüfungen bestanden haben, die in ihrem Bundesstaate vorgeschrieben sind.

Diesen drei Kategorien wird von dem Immatrikulationsausschuß auf Antrag ohne weiteres die Dauer der Immatrikulation um zwei Semester verlängert werden.

Die Immatrikulation von Frauen, die ein Reifezeugnis nicht besitzen, ist (auch zum Zweck der Vorbereitung auf die kaufmännische Diplom- oder die Handelslehrerprüfung) nur mit besonderer Genehmigung des Herrn Ministers zulässig, die durch den Immatrikulationsausschuß nachzusuchen ist.

B. Ausländer können immatrikuliert und bei jeder Fakultät eingetragen werden, sofern sie sich über den Besitz einer Schulbildung ausweisen, welche der unter A, Absatz 1 bezeichneten für gleichwertig zu erachten ist.

Für Ausländerinnen ist die Immatrikulation nur mit Genehmigung des Herrn Ministers zulässig.

Alle Dokumente sind im Original und auf Verlangen auch in amtlich beglaubigter Übersetzung vorzulegen.

Die eingereichten Papiere verbleiben sowohl bei Inländern wie bei Ausländern bis zur Exmatrikulation auf dem Universitätssekretariat.

Als Studierende dürfen nicht aufgenommen werden:

1. Reichs-, Staats-, Gemeinde- oder Kirchenbeamte;
2. Angehörige einer anderen preußischen öffentlichen Bildungsanstalt, sofern nicht besondere Bestimmungen eine Ausnahme begründen;
3. Personen, welche dem Gewerbestande angehören.

III. Gebühren und Honorare für immatrikulierte Studierende.

Die Immatrikulationsgebühr beträgt 20 Mark, und für diejenigen, die schon auf einer Hochschule des Deutschen Reichs oder auf einer deutsch-österreichischen oder deutsch-schweizerischen Universität immatrikuliert waren, 12 Mark.

Jeder Student hat einen einmaligen Bibliotheksbeitrag von 3 Mark sowie außerdem für jedes Semester an Auditoriengeld (5 M.), Bibliotheksgebühr (2,50 M.), Sportbeitrag (0,50 M.), Krankenkassenbeitrag (2 M.), Unfallversicherungsbeitrag (1 M.), zusammen 11 Mark zu entrichten. Von den Studierenden der Medizin und der Naturwissenschaften mit Ausnahme derjenigen, die sich dem höheren Lehramte auf dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiete zu widmen beabsichtigen, wird eine Institutsgebühr von 5 Mark im Semester erhoben. Ebenso haben diejenigen, die als Mitglieder eines Seminars aufgenommen werden, eine Seminargebühr von 5 Mark im Semester zu bezahlen. Bei dem Belegen von Seminarübungen haben die Studierenden der Quästur Bescheinigungen der Seminardirektoren vorzulegen, daß sie zu den betreffenden Seminaren zugelassen sind.

Das gewöhnliche Honorar für privatim angekündigte Vortragsvorlesungen beträgt in allen Fakultäten 5 Mark für die Wochenstunde. Für Experimentalvorlesungen und für Übungen können höhere Sätze erhoben werden.

Auf die für die Prüfungen vorgeschriebene Studienzeit wird ein Semester nur dann angerechnet, wenn der Studierende mindestens eine Privatvorlesung bzw. Übung belegt und vorschriftsmäßig angemeldet bzw. bei den Übungsvorlesungen auch abgemeldet hat.

Ausländer (ausgenommen österreichisch-ungarische und luxemburgische Staatsangehörige) haben an Immatrikulationsgebühr, Instituts- und Seminargebühren, Praktikantenbeiträgen, Auditoriengeld, Krankenkassenbeitrag die doppelten Sätze zu entrichten.

IV. Gasthörer.

Personen im Alter von mindestens achtzehn Jahren, die nicht in der Lage sind, sich immatrikulieren zu lassen, können vom Rektor als Gasthörer zugelassen werden. Die medizinische Fakultät läßt zu ihren Vorlesungen in der Regel lediglich approbierte Ärzte und Medizinalpraktikanten, andere Personen nur aus besonderen Gründen und auf besonderen Antrag zu.

Für die Ausstellung des Hörscheins, der immer nur für ein Semester erteilt wird, sind von Inländern 5 Mark und von Ausländern 10 Mark zu entrichten. Die Kollegiangeldsätze sind für inländische Gasthörer, die einen Beruf ausüben, die gleichen wie für immatrikulierte Studierende; jedoch haben Gasthörer auch für Vorlesungen, die für Studierende unentgeltlich sind (im Systematischen Vorlesungsverzeichnis mit * versehen), ein Honorar von 5 Mark für die Wochenstunde zu entrichten. Inländer ohne Beruf sowie Ausländer haben als Gasthörer die doppelten Honorarsätze zu zahlen.

V. Vorlesungen.

Über den Beginn der Vorlesungen unterrichten die Anschläge am Schwarzen Brett, das Sekretariat gibt darüber keine Auskunft. Das Winterhalbjahr beginnt offiziell am 16. Oktober und schließt mit dem 15. März. Die Vorlesungen des Winterhalbjahres 1914/15 beginnen am 27. Oktober. Das Belegen der Vorlesungen soll innerhalb vier Wochen nach dem Beginn des Semesters erfolgen. Späteres Belegen ist nur mit Genehmigung des Rektors erlaubt. Wer bis zum 16. November nicht mindestens eine Privatvorlesung belegt hat, wird aus der Liste der Studierenden gestrichen. Die zu belegenden Vorlesungen sind in das Anmeldebuch einzutragen. Es empfiehlt sich, die Vorlesungen, die bei demselben Dozenten belegt werden, im Anmeldebuch unmittelbar aufeinander folgen zu lassen.

Vor Einholung der Testate bei dem Dozenten hat der Studierende das Anmeldebuch auf der Quästur vorzulegen und die Gebühren sowie das Vorlesungshonorar zu entrichten.

Die Studierenden der medizinischen Fakultät können sämtliche Vorlesungen auch an der Kasse des städtischen Krankenhauses belegen und bezahlen.

Nähere Mitteilungen über das Zahlungsverfahren enthalten das Anmeldebuch und der Hörschein.

VI. Wohnungen.

Jeder Studierende ist verpflichtet, bei der Aufnahme seine Wohnung anzugeben und, sobald er einen Wohnungswechsel vornimmt, dem Universitätssekretariat binnen drei Tagen hiervon Anzeige zu machen.

Wohnungen für Studierende mit Angabe der Preise sind beim Akademischen Wohnungsamt im Sekretariat, sowie beim Pförtner des städtischen Krankenhauses zu sehen. Beim Abschluß des Mietvertrags empfiehlt sich eine deutliche Erklärung, ob semesterweise oder monatweise gemietet wird. Für die Studierenden wird es zweckmäßig sein, sich auf die Mietbedingungen des Akademischen Wohnungsamts zu beziehen.

Es wird den Studierenden dringend empfohlen, die Wohnung schon vor dem ersten des Monats zu mieten, wenn die Vorlesungen schon vorher beginnen, und die Wohnung über den ersten hinaus zu behalten, wenn die Vorlesungen länger dauern. Die ratenweise Zahlung der Miete ist zu diesem Zwecke zu vereinbaren.

VII. Vergünstigungen.

Die Bestimmungen für die Kranken- und Unfallversicherung sowie die sonstigen den immatrikulierten Studierenden gewährten Vergünstigungen, insbesondere für die Benutzung der städtischen Straßenbahn, für den Besuch der Theater, des Palmengartens, des Zoologischen Gartens, für Reiten, Rudern, Turnen, Schwimmen etc. werden durch Anschlag am Schwarzen Brett bekannt gemacht.

Den hiesigen Studierenden ist Gelegenheit gegeben, bei dem hiesigen Infanterie-Regiment Landgraf Friedrich I. von Hessen-Cassel (1. Kurhessisches) Nr. 81 auch zum 1. April als Einjährig-Freiwillige einzutreten.

Systematisches Verzeichnis der Vorlesungen.

Alle Vorlesungen, denen nicht ein besonderer Vermerk beigesetzt ist, sind Privatvorlesungen.

Die mit einem * bezeichneten Vorlesungen sind für immatrikulierte Studierende unentgeltlich.

Vorlesungen, für deren Besuch die besondere Genehmigung des Dozenten erforderlich ist, sind durch die Bemerkung „nach Anmeldung“ gekennzeichnet. Für die Beteiligung an Seminarübungen bedarf es stets persönlicher Anmeldung bei dem Seminar-Direktor.

I. Rechtswissenschaftliche Fakultät.

A. Vorlesungen.

Einführung in die Rechtswissenschaft; Mo. Di. Do. 8-9 V. **Freudenthal.**

System des römischen Privatrechts als Einführung in das
Privatrecht überhaupt; Mo. Do. 10-11, Di. Fr. 10-12.
Peters.

Römische Rechtsgeschichte; Mi. Fr. Sa. 8-9 V. **Koschaker.**

Römischer Zivilprozeß; Sa. 10-11. **Koschaker.**

Rechtsphilosophie; Do. 4-6. **Haymann.**

Deutsche Rechtsgeschichte; Mo. Di. Do. Fr. 9-10 V. **Planitz.**

Grundzüge des deutschen Privatrechts; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
Planitz.

Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil; Mo. Di. Do. Fr. 11-12.
Kuttner.

Bürgerliches Recht: Recht der Schuldverhältnisse; Mi. Sa. 11-1.
Kuttner.

Bürgerliches Recht: Sachenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Planitz.**

Bürgerliches Recht: Familienrecht; Di. Mi. Sa. 8-9 V. **Burchard.**

Bürgerliches Recht: Erbrecht; Mi. 9-11, Sa. 9-10. **Koschaker.**

Grundzüge des Bürgerlichen Gesetzbuches, für Studierende der
wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät; Mo. Di.
Do. Fr. 9-10. **Burchard.**

*Ausgewählte Lehren des englischen Privatrechts; Mi. 4-5.
Kuttner.

Handelsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. **Burchard.**

*Recht der Wertpapiere [insbes. Wechsel- und Scheckrecht];
Sa. 10-11. **Burchard.**

Börse, Börseneinrichtungen und Börsengeschäfte; Mo. 7-8 N.
Trumpler.

Grundlagen des Patent- und Gebrauchsmusterrechts mit Berück-
sichtigung der Gesetzentwürfe [2 Std. bis Weihnachten]
Do. Fr. 6-7. **Wirth.**

Privates Versicherungsrecht; Mo. 4-6. **Saenger.**

Strafrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10. **Freudenthal.**

Strafprozeßrecht; Mo. Di. Do. Fr. 11-12. **Delaquis.**

*Probleme der modernen Kriminalpolitik [rechtsvergleichend,
mit besonderer Berücksichtigung der Strafgesetzentwürfe
Deutschlands, Österreichs und der Schweiz]; Mi. 5-6.

Delaquis.

Reichszivilprozeßrecht, Teil I [Erkenntnisverfahren]; Mo. Di.
Do. Fr. 12-1. **Kuttner.**

Reichszivilprozeßrecht, Teil II: a) Zwangsvollstreckung; Mo.
Di. 12-1, b) Konkursrecht; Do. Fr. 12-1. **Delaquis.**

Staatsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 11-12. **Giese.**

*Staatsbürgerkunde [für alle Fakultäten]; Mi. 5-6^{1/2}. **Giese.**

Verwaltungsrecht; Mi. Sa. 9-11. **Giese.**

Reichsversicherungsordnung und Angestelltenversicherung;
Di. 4-6. **Cahn.**

Das parlamentarische Wahlrecht in den modernen Kultur-
staaten [geschichtliche Entwicklung, staatswissenschaft-
liche Konstruktion, Technik]; Mo. 6-7. **Cahn.**

Kirchenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. **Giese.**

B. Übungen.

*Lektüre ausgewählter Teile aus Gajus' Institutionen (und anderer einfacher Quellenstellen); Di. 6-7. **Koschaker.**

Pandektenexegese; Fr. 4-6. **Koschaker.**

Konversatorium über Privatrecht im Anschluß an die Vorlesung über System des römischen Privatrechts [für Anfänger]; Mo. 11-12. **Peters.**

Mündliche und schriftliche Übungen im deutschen bürgerlichen Recht [für Anfänger]; Mi. 5-7. **Burchard.**

Mündliche und schriftliche Übungen im deutschen bürgerlichen Recht [für Vorgerückte]; Do. 6-8. **Peters.**

*Übungen über Kartelle; Di. 6-7. **Peters.**

Praktikum des Handels-, Wechsels- und Schiffahrtsrechts [mit schriftlichen Arbeiten]; Mi. 6-8. **Planitz.**

Zivilprozessuale, das bürgerliche Recht mitumfassende Übungen [mit schriftlichen Arbeiten]; Mo. 6-8. **Kuttner.**

Staats- und Verwaltungsrechts-Praktikum; Fr. 6-8. **Giese.**

Übungen zur Einführung in das öffentliche Recht; Fr. 4-6 [vierzehntägig]. **Freudenthal.**

Strafrechtspraktikum, mit schriftlichen Arbeiten; Di. 6-8 **Delaquis.**

*Straf- und öffentlichrechtliches Seminar (Vorträge und Diskussionen, für praktische Juristen und vorgeschrittene Studierende); Fr. 4-6 [vierzehntägig] (nach Anmeldung).

Freudenthal.

Sprachliche Einführung in die Quellen des römischen Rechtes

a) I. Kursus [für Anfänger]; Mi. 9-11.

b) II. Kursus [für Vorgerückte]; Sa. 9-11. **Schneider.**

Allgemeine Volkswirtschaftslehre, s. S. 43.

Geld- und Kreditwesen, s. S. 43.

Praktische Nationalökonomie, s. S. 43.

Finanzwissenschaft, s. S. 43.

Übungen zur Versicherungsrechnung für Juristen s. S. 44

Buchhaltung, s. S. 44.

Bilanzen, s. S. 44.

Gerichtliche Psychiatrie für Juristen (mit Krankenvorstellungen) s. S. 20.

Grundlagen der Elektrotechnik (Gleichstrom) für Juristen, s. S. 38. (Die erste Hälfte der Vorlesung bis Weihnachten für Studierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Sie kann von diesen als einstündige Vorlesung belegt werden.)

Einführung in die anorganische Chemie auf elementarer Grundlage (für Hörer aller Fakultäten) s. S. 39.

Zwei Extraordinariate für Rechtsvergleichung, insbesondere englisches Recht sind z. Zt. noch unbesetzt.

II. Medizinische Fakultät.

A. Vorlesungen und Übungen für Studierende*) im Semester.

Die in Klammern beigefügten Zahlen geben an, für welches Studiensemester die betreffende Vorlesung empfohlen wird, doch ist dies keine Vorschrift und bleibt die Auswahl der Vorlesungen den Studierenden völlig freigestellt.

I. Anatomie und Histologie, Entwicklungsgeschichte.

Anatomie, I. Teil; Mo.-Sa. 9-9³/₄ (1 u. 2). Göppert.

Topographische Anatomie; Mo. 4¹/₄-5, Mi. 5¹/₄-6 (4, 5, 9, 10).
Göppert.

Präparierübungen; Mo.-Fr. 9-1, 3-6, Sa. 9-12 (1-4). Göppert.

*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-6 (nach
Anmeldung). Göppert.

Osteologie und Myologie; Di. Mi. Do. Fr. 8-8³/₄ (1). N. N.

II. Physiologie.

Vegetative Physiologie; Mo.-Fr. 10-10³/₄ (3 u. 4). Embden.

Arbeiten im Laboratorium; täglich 8-1, 3-7 (nach Anmeldung)
Embdn.

III. Allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie und pathologische Physiologie.

Allgemeine Pathologie; Mo.-Fr. 8-8³/₄ (5, 6, 7). Fischer.

Kursus der pathologischen Histologie (spezielle Pathologie);
Mo. u. Mi. 2¹/₄-4 (6 u. 7). Fischer.

Pathologisch-anatomische Demonstrationen; Di. 2¹/₄-4,
Sa. 12¹/₄-1 (8 u. 9). Fischer.

*) Alle unter A, B und C hier aufgeführten Vorlesungen können von allen für das Wintersemester 1914/15 bei der Medizinischen Fakultät eingeschriebenen ordentlichen Studierenden und Gasthörern belegt werden.

Sektionskurs mit Sektionsübungen; Sa. 10-12, Di.-Fr. 10-12
(8 u. 9). **Fischer mit N.N.**

*Besprechung neuerer Arbeiten aus der Pathologie; Do. 6¹/₄-7
(nach Anmeldung) (9 u. 10). **Fischer.**

*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-7 (nach
Anmeldung). **Fischer.**

*Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Pathologie; Di. 6¹/₄-7
(6—8). **Embden.**

Pathologie des Blutes mit Demonstrationen; Mi. 6¹/₄-7 (8—10).
Apolant.

*Grundlagen der experimentellen Geschwulstforschung;
Sa. 5¹/₄-6 (7—9). **Apolant.**

IV. Bakteriologie und Hygiene.

Hygiene, I. Teil; Mi. u. Fr. 10-11 (6 u. 7). **Neisser.**

Kursus der Bakteriologie; Di. Do. 2-4 (5 u. 6). **Neisser.**

*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 9-6 (nach
Anmeldung). **Neisser.**

Immunitätslehre mit Demonstrationen; Di. u. Do. 10-11 (6 u. 7).
Sachs.

*Ätiologie und Prophylaxe der tropischen Infektionskrankheiten;
Fr. 3-4 (8—10). **N. N.**

*Allgemeine Biologie der Protozoen (mit besonderer Berücksichtigung
der pathogenen Protozoen); Mi. 4-5 (5—7). **N. N.**

*Spezielle Biologie der pathogenen Protozoen; Mo. 6-7 (9 u. 10).
N. N.

V. Experimentelle Therapie und Pharmakologie.

Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 10-3 (nach
Anmeldung). **Ehrlich.**

*Grundlagen der experimentellen Therapie; Di. 12-1 (7 u. 8).
Ehrlich.

Pharmakologie; Mo. Di. Do. Fr. 9-9³/₄ (6 u. 7). **Ellinger.**

Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich von 8-7 (nach Anmeldung). Ellinger.

*Biologische Methoden (mit praktischen Übungen); Fr. 3-4 (nach Anmeldung) (7—10). Sachs.

VI. Innere Medizin.

Medizinische Klinik; Mo.-Fr. 11¹/₄-12 (8—10). Schwenkenbecher.

*Innere Unfallskrankheiten; Di. 12¹/₄-1 (8). Schwenkenbecher.

Kurs der Perkussion und Auskultation für Anfänger; Sa. 9-11 (6). N. N.

Kurs der Perkussion und Auskultation für Geübtere; Do. 5¹/₄-7 (8). N. N.

Kurs der therapeutischen Methoden; Di. 4¹/₄-5 (9 u. 10). N. N.

Medizinische Poliklinik; Mo. Mi. Fr. 12¹/₄-1 (8—10). Strasburger.

Einführung in die innere Medizin (theoretischer Teil); Di. 4¹/₄-5, Mi. 9-9³/₄ (6 u. 7). Strasburger.

Chemisch-mikroskopischer Kurs; Fr. 2-4 (6). Strasburger.

*Physikalische Therapie; Mo. 5¹/₄-6 (9 u. 10). Strasburger.

Kurs der medizinischen Röntgenlehre; Mi. 6¹/₄-7 (9 u. 10). N. N.

*Ernährungstherapie; Mi. 6¹/₄-7 (8—10). N. N.

Differentialdiagnose innerer Krankheiten; Mo. 6¹/₄-7 (9 u. 10). N. N.

*Pathologie und Therapie der Nierenkrankheiten; Sa. 3¹/₄-4 (8—10). N. N.

VII. Kinderheilkunde.

Kinderklinik und Poliklinik; Mo. Mi. Do. 3¹/₄-4 (9 u. 10). v. Mettenheimer.

*Pathologie des Kindes im Röntgenbilde; Fr. 3¹/₄-4 (9 u. 10). v. Mettenheimer.

Über Infektionskrankheiten im Kindesalter mit Demonstrationen; Mi. 4¹/₄-5 (9 u. 10). N. N.

VIII. Neurologie.

Neurologische Klinik; Sa. 8-8³/₄ (8—10). **Knoblauch.**

*Krankheiten des Zentralnervensystems; Do. 6¹/₄-7 (7, 9, 10).
Knoblauch.

Anatomisch-physiologische Einführung in die Neurologie; Do.
5¹/₄-6 (5, 6, 7, 9). **Edinger.**

*Vergleichende Anatomie und Physiologie des Großhirns; Mo.
5¹/₄-6 (5—7). **Edinger.**

Arbeiten im Institut auf dem Gebiete der Hirnanatomie (für
Vorgerückte); täglich 9-1, 3-5 (nach Anmeldung). **Edinger.**

Arbeiten auf dem Gebiete der Pathologie des Nervensystems;
täglich 9-1, 3-5 (nach Anmeldung). **Edinger mit N. N.**

*Spezielle neurologische Diagnostik und Therapie mit Ein-
schluß der Elektrodiagnostik; Sa. 4¹/₄-5 (8—10). **N. N.**

IX. Psychiatrie.

Psychiatrische Klinik; Di. 5¹/₂-7, Fr. 5¹/₄-7 (9 u. 10). **Sioli.**

*Über Vererbung speziell von Geisteskrankheiten; Sa. 5¹/₄-6
(9 u. 10). **Sioli.**

Einführung in die Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung
der Untersuchungsmethoden; Fr. 4¹/₄-5 (9). **Raecke.**

Gerichtliche Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit
Krankenvorstellungen); Di. 7¹/₄-8 (10). **Raecke.**

*Spezielle Psychiatrie (theoretisch); Sa. 4¹/₄-5 (9 u. 10). **Raecke.**

X. Chirurgie, Orthopädie und Urologie.

Chirurgische Klinik; Mo.-Fr. 10-11 (8 u. 9). **Rehn.**

*Klinische Visite; Do. 5¹/₄-6 (9). **Rehn.**

Allgemeine Chirurgie; Mo. Do. 11¹/₄-12, Fr. 4¹/₄-5 (6). **N. N.**

Orthopädische Chirurgie; Di. Mi. 8-8³/₄ (9 u. 10). **Ludloff.**

Kursus der chirurgischen Propädeutik; Di. Fr. 11¹/₄-12 (6 u. 7).
N. N.

Kursus der kleinen Chirurgie (Chirurgische Poliklinik); Di. Do.
12¹/₄-1 (9). N. N.

Frakturen, Luxationen und Verbandkurs; Mi. 11¹/₄-12, Sa. 8-8³/₄
(6 u. 7). N. N.

Experimentelle Chirurgie mit praktischen Übungen; Mo. 6-8
(8 u. 10). N. N.

*Arbeiten im Laboratorium; täglich 9-6 (nach Anmeldung).
Rehn u. N. N.

Urologische Untersuchungsmethoden; Di. 3-4 (10). N. N.

XI. Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik; Mo. Di. Do. Fr.
9-9³/₄ (8-10). Walthard.

Touchierkurs; Mi. Sa. 9-9³/₄ (8). Walthard u. N. N.

Geburtshilflicher Operationskurs mit Übungen in Gruppen;
Mo. 5¹/₄-7, Mi. 4¹/₄-6 (8). Walthard.

*Die puerperalen Wunderkrankungen; Mi. 6¹/₄-7 (9). Walthard.

XII. Augenheilkunde.

Augen-Klinik; Di. Mi. Fr. 8-8³/₄ (8). Schnaudigel.

*Funktionsprüfungen des Auges; Do. 8-8³/₄ (8 u. 9). Schnaudigel.

Augen-Spiegelkurs; Mo. 8-8³/₄, Do. 4¹/₄-5 (8-10). N. N.

XIII. Ohrenheilkunde.

Ohrenklinik; Mi. Fr. 10-11 (10). Voss.

Otiatrischer Kurs; Mo. 10-11 (10). Voss.

*Ohrerkrankungen und Allgemeinleiden; Do. 7¹/₄-8 (8). Voss.

XIV. Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten.

- Hals- und Nasenlinik; Di. Do. 10-11 (10). Spiess.
Laryngologischer Kurs; Sa. 10-11 (10). Spiess.
*Einführung in die Laryngologie; Mo. 4¹/₄-5 (7 u. 8). Spiess.

XV. Krankheiten der Haut und der Geschlechtsorgane.

- Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten;
Di. Do. Sa. 12¹/₄-1 (10). Herxheimer.
*Bedeutung und Prophylaxe der Geschlechtskrankheiten;
Do. 6¹/₄-7. (Für Studierende aller Fakultäten.) Herxheimer.
Pathologie und Therapie der Gonorrhoe; Mo. 6¹/₄-7 (10). N.N.

XVI. Zahnheilkunde.

- Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten; Mo.-Fr. 11-1. N.N.
*Mund- und Kieferkrankheiten; Mo. Mi. 10-11. N.N.
Zahnärztliche Röntgendiagnostik; Di. Do. 10-11. N.N.
Chirurgische Prothetik mit Demonstrationen; Fr. 10-11. N.N.
Kursus der konservierenden Zahnheilkunde; Mo.-Sa. 3-6. N.N.
Konservierende Zahnheilkunde; Di. Fr. 6-7. N.N.
Technisches zahnärztliches Praktikum; Mo.-Sa. 9-12, 3-6. N.N.
Zahnersatzkunde; Mo. Do. 8-8³/₄. N.N.
*Metallurgie für Zahnärzte; Sa. 8-8³/₄. N.N.
Poliklinik der Mund- und Zahnkrankheiten für Mediziner;
Sa. 11¹/₄-12. N.N.

XVII. Gerichtliche Medizin und Soziale Medizin.

- Gerichtliche Medizin; Mi. Sa. 9-9³/₄ (9 u. 10). N.N.
*Soziale Medizin; Fr. 8-8³/₄ (8—10). N.N.

B. Fortbildungsvorträge und -Kurse

im Winter-Semester 1914/15.

(Sie sind in erster Linie für approbierte Ärzte und Medizinal-Praktikanten [Gasthörer] bestimmt, können aber auch von Studierenden der letzten Semester gehört werden. Sämtliche Vorträge und Kurse beginnen, wenn nichts anderes angegeben, mit dem 23. Oktober und schließen mit dem 3. März.)

I. Anatomie.

- * Ausgewählte Kapitel aus der experimentellen Entwicklungsgeschichte; Mo. 8. u. 22. Febr. 7¹/₄-8. **Göppert.**

II. Physiologie.

- * Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Pathologie; Di. 6¹/₄-7. **Embdén.**

III. Pathologie.

Pathologisch-anatomische Demonstrationen; Mi. 2. Nov. bis 24. Febr. 7¹/₄-8. **Fischer.**

Demonstrationen des Sektionsmaterials; täglich 9-9³/₄ (nach Anmeldung). **Fischer.**

IV. Hygiene.

- * Zur Hygiene der Heizung; Fr. 4. Dez. 6¹/₄-7. **Neisser.**

V. Experimentelle Therapie und Pharmakologie.

- * Anaphylaxie; Fr. 5. u. 12. Febr. 6-6³/₄. **Sachs.**

- * Über den Stand der Spirochaetenforschung; Do. 11. u. 18. Febr. 7¹/₄-8. **N. N.**

VI. Innere Medizin.

- *Klinische Demonstrationen; Fr. 20. u. 27. Nov. 6-7.
Schwenkenbecher.
- *Demonstrationen aus dem Gebiete der Röntgentherapie; Fr.
11. Dez. 6-7. N. N.
- *Demonstrationen aus dem Gebiete der Nierenkrankheiten;
Fr. 8., 15. u. 22. Jan. 7-8. N. N.
- *Untersuchung und Diagnostik des Pulses; Do. 21., 28. Jan. u.
4. Febr. 7¹/₄-8. Strasburger.
- *Physikalische Therapie; Mo. 5¹/₄-6. Strasburger.
- *Klinische Pathologie des Blutes; Do. 26. Nov., 3. u. 10. Dez.
7¹/₄-8. N. N.

VII. Kinderheilkunde.

- *Klinische Besprechungen (für Ärzte); jeden 1. u. 3. Do. im
Monat 6¹/₄-7. v. Mettenheimer.

VIII. Neurologie.

- *Neurologisches Kolloquium; jeden 2. u. 4. Mo. im Monat 6¹/₄-7.
Edinger.
- *Krankheiten des Zentralnervensystems; Do. 6¹/₄-7. Knoblauch.
- Psychologische Analyse hirnpathologischer Fälle; Do. 6¹/₄-7.
Wertheimer.

IX. Psychiatrie.

- *Über Irrenpflege; Mo. 30. Nov. 7¹/₄-8. Raecke.

X. Chirurgie.

- *Ausgewählte Kapitel der praktischen Chirurgie; Nähere An-
kündigung vorbehalten.
Rehn in Verbindung mit and. Herren der Chirurg. Klinik.

XI. Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

- *Die puerperalen Wunderkrankungen; Mi. 6¹/₄-7.

Walthard.

XII. Augenheilkunde.

- *Beziehungen der gynaekologischen Krankheiten und der Schwangerschaft zu Augenstörungen; Fr. 13. Nov. 6¹/₄-7.

Schnaudigel.

XIII. Ohrenheilkunde.

- *Kursus der Untersuchungsmethoden des inneren Ohres; Mi. 25. Nov., 2. u. 9. Dez. 6¹/₄-7.

Voss.

- *Ohrerkrankungen und Allgemeinleiden; Do. 7¹/₄-8.

Voss.

XIV. Laryngologie.

- *Diagnose und Therapie der Nebenhöhlenerkrankungen; Fr. 8. Jan. 6-7.

Spiess.

XV. Haut- und Geschlechtskrankheiten.

- *Ekzemtherapie; Fr. 6. Nov. 6¹/₄-7.

Herxheimer.

- *Bedeutung der Wassermann'schen Reaktion für die Praxis; Fr. 15. u. 22. Jan. 6¹/₄-7.

N. N.

C. Vorlesungen und Übungen für Studierende in den Osterferien 1915.

(Sämtliche hier aufgeführten Vorlesungen und Übungen beginnen mit dem 5. März und schließen mit dem 20. April, sie können vom 1. März an auf der Universitäts-Quaestur [bezw. Krankenhauskasse] belegt werden.)

I. Anatomie.

- *Arbeiten für Geübtere im Laboratorium; täglich 9-6 (nach Anmeldung).

Göppert.

II. Physiologie.

*Arbeiten im Laboratorium; täglich 8-1 u. 3-7 (nach Anmeldung).
Embsen.

III. Pathologie.

Demonstrationen des Sektionsmaterials; täglich 9-10 (7—10).
Fischer mit N.N.

Repetitorium der Pathologie; Di. Fr. 4-5 (9 u. 10). N.N.

*Arbeiten für Geübtere im Laboratorium; täglich 8-7 (nach Anmeldung).
Fischer.

IV. Hygiene.

*Arbeiten für Geübtere im Laboratorium; täglich 9-6 (nach Anmeldung).
Neisser.

V. Experimentelle Therapie und Pharmakologie.

*Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 10-3 (nach Anmeldung).
Sachs.

VI. Innere Medizin.

*Arbeiten und Übungen in Klinik und Laboratorium; täglich in zu verabredenden Stunden (nach Anmeldung) (7—10).
Schwenkenbecher.

*Arbeiten im Röntgeninstitut der Klinik; täglich in zu verabredenden Stunden (nach Anmeldung) (9 u. 10). N.N.

*Arbeiten in der Medizinischen Poliklinik; Di. Do. Sa. 10-12 (nach Anmeldung) (8—10).
Strasburger.

VII. Kinderheilkunde.

*Klinische Visite; täglich 9 (nach Anmeldung). v. Mettenheimer.

VIII. Neurologie.

*Übersicht über die Anatomie des menschlichen Nervensystems
an Präparaten; täglich 12-1 (nach Anmeldung). **Edinger.**

Arbeiten im Laboratorium; täglich 9-1, 3-5 (nach Anmeldung).
Edinger.

Repetitorium der klinischen Neurologie; Mo. Do. 5-7 (8—10).
Knoblauch.

*Klinische Visite; täglich 10 (nach Anmeldung) (8—10).
Knoblauch.

IX. Psychiatrie.

*Klinische Visite; täglich 9-10 (nach Anmeldung) (9 u. 10).
Raecke.

X. Chirurgie.

Kursus der kleinen Chirurgie; Näheres vorbehalten. **N.N.**

Kursus der chirurgischen Röntgendiagnostik; Näheres vor-
behalten. **N.N.**

Kursus der experimentellen Chirurgie; Näheres vorbehalten.
N.N.

XI. Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

Repetitorium der Geburtshilfe und Gynaekologie;
Di. Fr. 6¹/₄-7. **N.N.**

Touchierkurs; Mi. Sa. 9-9³/₄. **N.N.**

XII. Augenheilkunde.

*Klinische Visite; täglich 9-10 (nach Anmeldung) (8—10).
Schnaudigel.

XIII. Ohrenheilkunde.

*Praktische Übungen und Demonstrationen am Krankenbett;
täglich 9-12 (nach Anmeldung) (8—10). **Voss.**

XIV. Laryngologie.

Ausgewählte Kapitel aus der Laryngologie und Rhinologie mit Demonstrationen; Di. 10-11 (9 u. 10). Spiess u. N.N.

Strahlen-Diagnostik und -Therapie auf dem Gebiete der Laryngologie und Rhinologie; Fr. 5^{1/4}-6 (9 u. 10). N.N.

XV. Haut- und Geschlechtskrankheiten.

*Klinische Visite; täglich 9 (nach Anmeldung). Herxheimer.

Repetitorium der Haut- und Geschlechtskrankheiten;
Di. Fr. 5^{1/4}-6. N.N.

XVI. Zahnheilkunde.

Kursus der konservierenden Zahnheilkunde; täglich 3-6. N.N.

Technisches Zahnärztliches Praktikum; täglich 9-12, 3-6 (nach Anmeldung). N.N.

III. Philosophische Fakultät.

Philosophie.

- Erkenntnistheorie; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. **Cornelius.**
Psychologie des Denkens und Theorie des wissenschaftlichen
Unterrichts; Di. Fr. 5-6. **Schultze.**
Wille und Persönlichkeit, vom psychologischen, psychiatrischen
und pädagogischen Standpunkt aus betrachtet; Mi. 5-6.
Schultze.
Lektüre von Schriften Herbarts und Auseinandersetzung mit
ihm; Di. 6-7. **Schultze.**

Philosophisches Seminar.

- *Probleme der Phänomenologie; Mi. 10-12. **Cornelius.**

Hierzu ferner

aus der Naturwissenschaftlichen Fakultät:

- Psychologie (mit Demonstrationen); Mo. Di. Do. Fr. 4-5.
Schumann.
Völkerpsychologie; Mi. 5-7. **Wertheimer.**
Psychologische Analyse hirnpathologischer Fälle; Do. 6-7.
Wertheimer.
Besprechung neuerer psychologischer Arbeiten mit beson-
derer Berücksichtigung der Medizin; Mi. 7-9 N.
Wertheimer.
Experimentell-psychologisches Praktikum für Anfänger;
Mi. 3-5. **Schumann mit Gelb.**
Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach
Bedarf (nach Anmeldung). **Schumann.**

aus der Rechtswissenschaftlichen Fakultät:

- Rechtsphilosophie; Do. 4-6. **Haymann.**

Geschichte.

Griechische Geschichte im 5. Jahrhundert v. Chr.; Di. Mi.
Fr. 12-1. **Barthel.**

Die Germania des Tacitus; Mi. 5-6. **Barthel.**

Einleitung in das Studium der Geschichtswissenschaft mit
Grundzügen der historischen Quellenkritik; Mo. Do. 12-1.
Ohr.

Der Streit um die materialistische Geschichtsauffassung; Mi. 6-7.
Ohr.

Urkundenlehre in Grundzügen; Di. Do. 10-11. **Schneider.**

Deutsche Geschichte im Mittelalter; Di. Do. Fr. 5-6. **Kern.**

Dante; Di. 6-7. **Kern.**

Deutsche Sozial- und Wirtschaftsgeschichte von der Völker-
wanderung bis zum Siege der Geldwirtschaft; Mi. 3-5. **Ohr.**

Geschichte Italiens im Mittelalter bis zur Renaissance; Di. Do.
Fr. 9-10 V. **Schneider.**

Preußisch-deutsche Verfassungs-, Verwaltungs- und Wirtschafts-
geschichte bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (mit Quellen-
besprechungen); Mo. Di. Do. Fr. 4-5. **Küntzel.**

Geschichte der Kritik an der christlichen Religion von der Auf-
klärung an bis zum Ende des 19. Jahrhunderts; Mi. 7-8.
Foerster.

Nationalstaat und Imperialismus; Di. Do. 7-8. **Küntzel.**

Kulturgeschichtliche Darstellungen in der alten deutschen und
niederländischen Kunst, mit Lichtbildern; Mi. 7-8. Dazu
Vorführungen in den öffentlichen Sammlungen; einstündig,
in einer zu vereinbarenden Stunde. **Müller.**

Historisches Seminar.

*Übungen auf dem Gebiete der römischen Verfassungsgeschichte;
Do. 5-7. **Barthel.**

Proseminar: 1. Methodologische Einführung; Fr. 11-1. **Schneider.**

* 2. Quellenlektüre (Gregor von Tours); Sa. 10-12.
Ohr.

Paläographische Übungen; Fr. 10-11. **Schneider.**

*Historische Übungen für Vorgeschriftene. Abteilung für mittel-
alterliche Geschichte; Fr. 6-8. **Kern.**

*Historische Übungen für Fortgeschrittene. Abteilung für neuere
Geschichte (Zur Geschichte Bismarcks); Mo. 6-8. **Küntzel.**

Kirchengeschichtliche Übungen; Do. 6-8 (vierzehntägig).
Foerster.

*Akademisch-historische Gesellschaft (vornehmlich für Lehrer
höherer Schulen); Di. 8-10 Nm. (vierzehntägig). **Küntzel.**

Kunstgeschichte und Musikwissenschaft.

Kunstgeschichte des Mittelalters (3 Std.) **Swarzenski.**

*Kunstgeschichtliche Übungen (1 Std.) **Swarzenski.**

Entstehungsgeschichte der Oper; Mo. Fr. 5-6. **Bauer.**

*Musikwissenschaftliche Übungen (Einführung in die musika-
lische Hermeneutik); Mo. Fr. 6-7 (nach Anmeldung). **Bauer.**

Indogermanische Sprachwissenschaft.

Einführung in die Sprachwissenschaft (für klassische Philo-
logen, Neuphilologen und Germanisten); Mi. 11-1. **Hermann.**

Griechische Grammatik; Mo. Di. Do. Fr. 12-1. **Hermann.**

Indogermanisches Seminar.

*Die große Inschrift von Gortyn; Do. 5-6^{1/2}. **Hermann.**

Klassische Philologie und Archäologie.

Plato's Leben, Lehre und Schriften; Mo. Di. Do. Fr. 9-10 V.
von Arnim.

Aischylos' Agamemnon; Mi. Sa. 9-10 V. von Arnim.

Mysterien und Mystik der alten Griechen; Fr. Sa. 8-9 V.
Otto.

Vergil, sein Leben und Schaffen mit Interpretation ausgewählter
Stücke; Mo. Di. Mi. Do. 8-9 V. Otto.

Geschichte der griechischen Baukunst; Mo. Di. Fr. 10-11.
Schrader.

Griechische Städte und Heiligtümer in Kleinasien; Do. 10-11.
Schrader.

Kursus zur Einführung in die griechische Sprache; Do. 5-7.
Schmedes.

Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Anfänger;
Di. Fr. 3-4. Jungblut.

Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Fort-
geschrittene; Di. Fr. 4-5. Jungblut.

Kursus I zur sprachlichen Einführung in die Quellen des
römischen Rechts (für Anfänger); Mi. 9-11. Schneider.

Kursus II zur sprachlichen Einführung in die Quellen des
römischen Rechts (für Vorgerückte); Sa. 9-11. Schneider.

Philologisches Seminar.

*Kranzrede des Demosthenes und Besprechung schriftlicher
Arbeiten; Mi. 6-8. von Arnim.

*Die altrömische Tragödie; Di. 6-8. Otto.

*Proseminar: Lateinische Stilübungen; Mo. 5-7. Preiser.

*Archäologische Übungen für Anfänger; Fr. 6-7. Schrader.

Germanische Philologie.

Geschichte der deutschen Sprache; Mo. Di. Do. Fr. 5-6. **Panzer.**

Einführung in das Altsächsische mit Erklärung des Heliand;
Mi. 3-5. **van der Meer.**

Der junge Goethe; Di. Do. 6-7. **Panzer.**

Heine (zur Einführung in den literarischen Charakter der
ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts); Mo. 7-8 N. **Korff.**

Literarhistorische Übungen: Goethes Faust (Lektüre und Er-
klärung im Zusammenhang seiner Entstehungsgeschichte);
Do. 3-5. **Korff.**

Einführung in die niederländische Sprache im Anschluß an
die Lektüre eines neuniederländischen Textes; Di. 7-9 N.
van der Meer.

Niederländisch für Vorgeschriftene: Lektüre eines schwereren
neuniederländischen Textes; Mi. 7-9 N. **van der Meer.**

Deutsche Stilübungen (2 Std.) **Dreesen.**

Germanisches Seminar.

*A. Im Proseminar: Einführung in die germanische Sprach-
wissenschaft an Hand gotischer Texte; Di. 3-5.
Panzer und van der Meer.

*B. Kritik und Erklärung der Kudrun; Mi. 9-11. **Panzer.**

*C. Akademisch-germanistische Gesellschaft (für Lehrer höherer
Schulen); Mo. 8-10 N. (vierzehntägig) **Panzer.**

Englische Philologie.

The English Drama up to Shakespeare; Mo. Mi. Fr. 5-6. **Curtis.**

Englische Phonetik mit Übungen; Do. 5-7. **Curtis.**

Englische Lektüre- und Sprechübungen für Vorgeschriftene
(Abteilung A): Byron, Childe Harold; Mo. 5-7. **Mutschmann.**

Englische Lektüre- und Sprechübungen für weniger Geübte
(Abteilung B): Dickens, Hard Times; Di. 10-12. **Mutschmann.**

Englisches Seminar.

Abteilung A (für Lehrer höherer Schulen).

The Elizabethan Drama (Fortsetzung); Di. 5-7. **Curtis.**

Abteilung B (für Studierende).

*English Moralities and Interludes; Di. 10-12. **Curtis.**

*Proseminar für Neuphilologen, Abteilung A; Mo. 9-11.
Mutschmann.

*Proseminar für Neuphilologen, Abteilung B; Do. 9-11.
Mutschmann.

*Proseminar für Neuphilologen, Abteilung C; Fr. 9-11.
Mutschmann.

Romanische Philologie.

Lateinische Lektüre für Studierende der romanischen Philologie;
Mo. 3-5. **Heraeus.**

Historische Grammatik der französischen Sprache (Lautlehre);
Mo. Di. Mi. Do. 11—12. **Friedwagner.**

A. de Vigny et A. de Musset (in französischer Sprache);
Do. 7-8. N. **N. N.**

Leichtere französische Lektüre und Sprechübungen: On ne
badine pas avec l'amour (A. de Musset); Mi. 3-5. **N. N.**

Französische Lektüre und Sprechübungen, Mittelstufe: Corinne
(Mme de Staël); Mi. 9-11. **N. N.**

Französische Lektüre und Sprechübungen für Vorgeschriftene:
La Chartreuse de Parme (Stendhal); Fr. 9-11. **N. N.**

Einführung in die italienische Sprache; Di. Mi. Do. 12-1.
Bianchi.

Leichtere italienische Lektüre und Sprechübungen, Mittelstufe:
E. de Amicis, La carrozza di tutti; Di. Mi. Do. 3-4. **Bianchi.**

Italienische Lektüre und Sprechübungen für Vorgeschrittelene:
Vittorio Alfieri; Di. Mi. Do. 4-5. **Bianchi.**

Einführung in das Studium der spanischen Sprache; Mi. 12-1,
Sa. 11-12. **Gräfenberg.**

Lektüre eines neueren spanischen Schriftstellers; Sa. 10-11.
Gräfenberg.

Übungen in der spanischen Handelskorrespondenz und im
Lesen von Originalbriefen; Di. 8-9 V. (Für Studierende der
Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät.)
Gräfenberg.

Einführung in die rumänische Sprache (mit leichter Lektüre
und Sprechübungen für Anfänger); Mo. Do. 7-8 N. (ver-
legbar). **Cazacu.**

Rumänische Grammatik, zweite Stufe, und Sprechübungen
(Mittelstufe); Mo. Do. 6-7 (verlegbar). **Cazacu.**

Lektüre eines neueren rumänischen Schriftstellers (für Vor-
geschrittene); Fr. 7-8 N. (verlegbar). **Cazacu.**

Romanisches Seminar.

Abteilung A (für Lehrer höherer Schulen):

Boccaccio's Decamerone; Fr. 7-9 N. (14 tägig). **Friedwagner.**

Abteilung B (für Studierende der neueren Sprachen):

*1. Das altfranzösische Rolandslied (mit literarhistorischen und
textkritischen Übungen); Fr. 11-1. **Friedwagner.**

*2. Neufrazzösische Mundarten und Übungen am Sprachatlas;
Mi. 10-11. **Friedwagner.**

Französisches Proseminar für Neuphilologen:

Abteilung A (für weniger Geübte): La princesse de Clève
(M^{me} de la Fayette); Di. 7-9 N. N.

Abteilung B (für Vorgeschrittene): Les fables de La Fontaine; Mo. 9-11. N. N.

Italienisches Proseminar: Mündliche und schriftliche
Übungen in der italienischen Sprache; Mi. 6-7. Bianchi.

***Rumänisches Proseminar:** Rumänische Sprache für
Studierende der romanischen Philologie; Fr. 6-7. Cazacu.

Slavische Sprachen.

Einführung in die russische Sprache: Elementare Grammatik;
Di. Fr. 4-5. N. N.

Russische Grammatik, zweite Stufe; Do. 3-5. N. N.

Lektüre eines neueren russischen Schriftstellers; Di. Fr. 3-4
N. N.

Geographie.

(Die geographischen Vorlesungen s. S. 41.)

IV. Naturwissenschaftliche Fakultät.

Mathematik und Astronomie.

Zahlentheorie; Mo. Di. Do. 10-11, dazu eine unentgeltliche
Übungsstunde, Fr. 10-11. Szász.

Projektive Geometrie; Mo. Di. Do. Fr. 12—1. Schoenflies.

Differentialgleichungen; Mo. Di. Do. Fr. 10—11. Hellinger.

Mengenlehre; Mi. 10-12. Schoenflies.

Theorie der Integralgleichungen; Mo. Di. Do. 11-12. Hellinger.

Theorie der Kettenbrüche; Sa. 10-12. Szász.

Für Wahrscheinlichkeitsrechnung vergl. die Vorlesungen der
wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Bahnbestimmung der Kometen und Planeten; Di. Fr. 9-10.
Brill.

Mechanik des Himmels; Mo. Di. Do. 10-11. Brendel.

Versicherungsmathematik (für Mathematiker); Di. Do. 9-10.
Brendel.

*Übungen zur Mengenlehre im Seminar; Mi. 12-1. Schoenflies.

*Mathematisches Seminar: Übungen über Differentialgleich-
ungen; Mi. 6-7 (nach Anmeldung). Hellinger.

Übungen zur Bahnbestimmung der Kometen und Planeten,
Mi. 4-6. Brill.

*Übungen im Versicherungsseminar für Mathematiker; Di. 6-8
14tägig. Brendel.

Physik.

Experimentalphysik II (Elektrizität und Optik); Mo. Di. Mi. Do.
Fr. 11-12. Wachsmuth.*)

*) Im Physikalischen Verein liest Prof. Wachsmuth über
Elektrizitätsleitung in Gasen, Donnerstag 6-7.

Mechanik des Massenpunktes und des starren Körpers; Mo.
Di. Do. Fr. 9-10. v. Laue.

Allgemeine Meteorologie; Mi. Do. Fr. 12-1. Linke.)*

Einführung in die Röntgentechnik; Do. 7-8 Nm. Déguisne.

Grundlagen der Elektrotechnik (Gleichstrom); Mo. Di. 12-1.
Déguisne.

Elektrische Messkunde (Gleichstrom); Mi. 10-11. Déguisne.**)

Wissenschaftliche Photographie; vierzehntägig Mi. 4-6. Seddig.

*Physikalisches Kolloquium; Mo. 6-8, 14 tägig (nach Anmeldung).
Wachsmuth.

*Kolloquium über angewandte Physik; Di. 6-8, 14-tägig (nach
Anmeldung). Déguisne.

*Meteorologisch-geophysikalisches Kolloquium; nach Verein-
barung. Linke.

Physikalische Übungen für Anfänger; Di. Do. 3-6. Wachsmuth.

Physikalische Übungen für Mediziner; Sa. 9-1. Wachsmuth.

Physikalische Übungen für Fortgeschrittene, halbtägig oder
ganztägig 9-1 u. 3-7 außer Samstag. Wachsmuth.

*Übungen zur Mechanik; Mi. 9-10 (nach Anmeldung). v. Laue.

Meteorologisch-geophysikalische Übungen; Mo. 5-7 (nach An-
meldung). Linke.

Übungen in der optischen Projektion und in der Anstellung
physikalischer Demonstrationen; alle 14 Tage zweistündig
(nach Anmeldung). Seddig.

Wissenschaftliche physikalische Arbeiten; ganztägig 9-1. und
(außer Samstag) 3-7. Wachsmuth.

*) Im Physikalischen Verein liest Prof. **Linke** über Mond und
Wetter, Do. 7-8.

) Im Physikalischen Verein liest Prof. **Déguisne über Gleich-
strommaschinen Fr. 6-7.

Großes elektrotechnisches Praktikum, halbtägig und ganztägig.
Déguisne.

Kleines elektrotechnisches Praktikum I., Elektrische Meßtechnik;
Mo. 3-6. **Déguisne.**

Kleines elektrotechnisches Praktikum II., Maschinen und Trans-
formatoren; Do. 3-6. **Déguisne.**

Wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig. **Déguisne.**

Photographisches Praktikum; vier- oder achtstündig, Samstag
9-1 u. 3-7 (nach Anmeldung). **Seddig.**

Physikalische Chemie.

Physikalische Chemie (Übersicht über das Gesamtgebiet der
physikalischen Chemie); Di. Mi. Do. 9-10. **Lorenz.*)**

*Kolloquium über neuere Arbeiten aus dem Gebiet der physi-
kalischen Chemie; Mo. 6-8 (nach Anmeldung). **Lorenz.**

Kleines Praktikum der physikalischen Chemie; ganztägig
während vier Wochen (drei Gruppen zu je vier Wochen),
täglich 2-6 außer Samstag. **Lorenz.**

Übungen im physikalisch-chemischen Laboratorium; halbtägig
oder ganztägig. **Lorenz.**

Wissenschaftliche Arbeiten im physikalisch-chemischen Labo-
ratorium; ganztägig. **Lorenz.**

Chemie.

Organische Experimentalchemie, mit einer Einleitung in die
Grundlehren der anorganischen Chemie; Mo. bis Fr. 10-11.
Freund.

Einführung in die anorganische Chemie auf elementarer
Grundlage; Mi. 12-1. **Mayer.**

*) Im Physikalischen Verein liest Prof. **Lorenz** über chemische
Thermodynamik mit besonderer Berücksichtigung des Nernstschen
Wärmethorems. Di. 7-8.

Chemie der Benzolderivate (Zwischenprodukte der Teerfarbenfabrikation) Mo. 6-8. **Mayer.**

Synthetische Methoden der organischen Chemie; Fr. 5-7. **Fleischer.**

Chemie der neueren Arzneimittel; Di. 6-7. **Fleischer.**

*Kolloquium über neue chemische Literatur; vierzehntägig, Mi. 5-7 (nach Anmeldung). **Freund.**

Einführung in das Praktikum der qualitativen Analyse; Mi. 4-6. **Freund mit Speyer.**

Kleines chemisches Praktikum für Anfänger; zweimal halbtägig nach Wahl. **Freund.**

Großes chemisches Praktikum, halbtägig oder ganztägig. **Freund.**

Wissenschaftliche Arbeiten für Fortgeschrittene; ganztägig. **Freund.**

Praktische Übungen in der Färberei der Textilfasern; Mi. 3-5 (nach Anmeldung). **Mayer.**

Mineralogie und Geologie.

Allgemeine Mineralogie; Di. Mi. Do. Fr. 9-10. **Boeke.**

Grundzüge der Geologie; Mo. bis Do. 8-9. **Drevermann.**

Eiszeit und Urgeschichte des Menschen; Fr. 8-9. **Drevermann.*)**

*Geologisches Kolloquium; 14 tägig in je zwei zu bestimmenden Stunden (nach Anmeldung). **Drevermann.**

Mineralogisch-kristallographisches Praktikum; Sa. 9-11. **Boeke.**

Leitung selbständiger Arbeiten; täglich 9-1 und (außer Samstag) 3-7 (nach Anmeldung). **Boeke.**

*) Für die Senckenbergische Gesellschaft liest Professor **Drevermann**: Die Tiere der Vorwelt, mit Führungen im Senckenberg-Museum; Mo. 7 s. t bis 7³/₄.

*Anleitung zur Benutzung der mineralogischen und petrographischen Studiensammlung; täglich zu beliebiger Stunde (nach Anmeldung). **Boeke.**

Geologisches Praktikum für Anfänger; in zwei zu bestimmenden Stunden (nach Anmeldung). **Drevermann.**

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten; täglich 9-1 (nach Anmeldung). **Drevermann.**

Geographie.

Das britische Weltreich; Di. Mi. Do. Fr. 10-11. **Deckert.**

• Meereskunde; Mi. 5-6. **Deckert.**

Geographische Seminarübungen; Fr. 4-6. **Deckert.**

*Übungen im Konstruieren und Zeichnen von Karten und Diagrammen; nach Bedarf (nach Anmeldung). **Deckert.**

*Freie wissenschaftliche Arbeiten; nach Bedarf (nach Anmeldung). **Deckert.**

Botanik.

Allgemeine Botanik (Anatomie und Physiologie); Mo. bis Fr. 12-1. **Möbius.*)**

Mikroskopisches Praktikum für Anfänger; Sa. 10-1. **Möbius.**

Praktikum für Geübtere; täglich von 8-12 und 3-6 (Sa. nur vormittags). **Möbius.**

Zoologie.

Vergleichende Anatomie; Mo. Di. Do. 12-1. **zur Strassen.**)**

Zoologisches Praktikum; a) für Anfänger, b) für Fortgeschrittene, täglich 9-1. **zur Strassen.**

Philosophie.

Psychologie (mit Demonstrationen); Mo. Di. Do. Fr. 4-5. **Schumann.**

*) Im Auftrage der Senckenbergischen Stiftung liest Prof. Möbius über Kryptogamen, Teil I (Algen und Pilze); Di. u. Fr. 6-7.

**) Für die Senckenbergische Gesellschaft liest Prof. zur Strassen: Das Tierreich, 4. Fortsetzung; Di. 7 s. t. bis 7^{3/4}.

Völkerpsychologie; Mi. 5-7. **Wertheimer.**

Psychologische Analyse hirnpathologischer Fälle; Do. 6-7. **Wertheimer.**

Besprechung neuerer psychologischer Arbeiten mit besonderer Berücksichtigung der Medizin; Mi. 7-9 **Wertheimer.**

Experimentell-psychologisches Praktikum für Anfänger; Mi. 3-5. **Schumann mit Gelb.**

Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach Bedarf (nach Anmeldung). **Schumann.**

In der Philosophischen Fakultät werden außerdem noch folgende Vorlesungen über Philosophie gehalten.

Erkenntnistheorie; Mo. Di. Do. Fr. 10-11. **Cornelius.**

Psychologie des Denkens und Theorie des wissenschaftlichen Unterrichts; Di. Fr. 5-6. **Schultze.**

Wille und Persönlichkeit, vom psychologischen, psychiatrischen und pädagogischen Standpunkt aus betrachtet; Mi. 5-6 **Schultze.**

Lektüre von Schriften Herbarts und Auseinandersetzung mit ihm; Di. 5-6. **Schultze.**

Philosophisches Seminar.

*Probleme der Phänomenologie; Mi. 10-12. **Cornelius.**

V. Wirtschafts- u. sozialwissenschaftliche Fakultät.

Die rechtswissenschaftlichen Vorlesungen für die Studierenden der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät siehe unter Rechtswissenschaftliche Fakultät, Seite 13.

Volkswirtschaftslehre.

Allgemeine oder theoretische Volkswirtschaftslehre; Mo. Di. Do.
Fr. 12-1. **Pohle.**

Geld- und Kreditwesen; Mi. Sa. 12-1. **Voigt.**

Praktische Nationalökonomie (Wirtschafts- und Sozialpolitik);
Mo. Di. Do. Fr. 11-12. **Arndt.**

Weltwirtschaftspolitik (mit besonderer Berücksichtigung der
Kolonialpolitik); Mo. Do. 5-6. **Arndt.**

Finanzwissenschaft; Mo. Di. Fr. 12-1. **Voigt.**

Geschichte der Nationalökonomie und des Sozialismus; Mo.
Do. 6-7. **Pohle.**

Sozialismus und Kommunismus; Sa. 11-1. **Stein.**

Das Armenwesen des deutschen Reiches; Mo. 5-6. **Klumker.**

Geschichte der Kinderfürsorge; Di. 5-6. **Klumker.**

Nationalökonomische Besprechungen; Di. 4-6 (14tägig). **Arndt.**

Besprechung wichtiger Fragen der Weltwirtschaft und Welt-
politik, insbes. der Kolonialpolitik; Di. 4-6 (14tägig). **Arndt.**

* Sozialpolitische Besprechungen mit Besichtigungen (Zentral-
thema: Die soziale Tätigkeit der Kirchen und Sekten);
Do. 7-8 (nach Anmeldung). **Stein.**

Praktische Übungen über Armenwesen mit Besichtigungen
von Alters- und Siechenhäusern; Mittw. Nachm. **Klumker.**

Volkswirtschaftliche Seminare.

- *Mündliche und schriftliche Übungen; Mi. 11-1. **Arndt.**
*Referate und Übungen; Fr. 7 s. t.-8^{1/2} (vierzehntägig). **Pohle.**
*Referate und Übungen; Fr. 7-9 (vierzehntägig). **Voigt.**

Abteilung für Armen- und Fürsorgewesen:
Übungen über Säuglingssterblichkeit; Mo. 6-7. **Klumker.**

Versicherungswissenschaft und Statistik.

- Grundzüge der Versicherungslehre; Mi. 7-8. **Voigt.**
Wahrscheinlichkeitsrechnung; Mi. Fr. 5-6. **Patzig.**
Versicherungsmathematik; Di. Do. 9-10. **Brendel.**
Aufstellung von Lebensversicherungstarifen; Fr. 6-8. **Patzig.**

Versicherungs-Seminar.

- Übungen für Nichtmathematiker; Di. 6-8 (14 tägig). **Brendel.**
Übungen für Mathematiker; Di. 6-8 (14 tägig). **Brendel.**

Statistisches Seminar,

- Einführung in die Praxis der Statistik; Mo. 7-8. **Bleicher.**

Privatwirtschaftslehre.

- Buchhaltung; Mi. Do. Fr. 4-5. **Schmidt.**
Buchhaltungsübungen für Anfänger; Mi. 10-11. **Pape.**
Übungen in industrieller Buchhaltung; Mo. 4-5. **Calmes.**
Bilanzen; Mo. Di. Mi. 6-7. **Calmes.**
Einführung in das kaufmännische Rechnen; Mo. Di. 10-11, Mi. 8-9 V. **Pape.**
Übungen im kaufmännischen Rechnen für Vorgeschriftene; Fr. Sa. 8-9. **Dröll.**
Finanzierungen (Kapitalbeschaffung und Kapitalverwaltung einschließl. Gesellschaftsgründungen, Fusionen und Sanierungen); Di. Mi. 5-6. **Calmes.**
Kredit und Zahlungsverkehr; Mi. Do. Fr. 3-4. **Schmidt.**
Bankbetriebslehre; Sa. 9-11. **Schmidt.**
Warenhandelsbetriebslehre; Mo. Di. Do. 8-9. **Pape.**

Privatwirtschaftliche Seminare.

- *Seminar für Industriebetriebslehre; Mo. 5-6. **Calmes.**
- *Allgemeines Seminar; Sa. 11-12^{1/2} (14 tätig). **Schmidt.**
- *Allgemeines Seminar (bes. handelswissenschaftliche Literatur für Anfänger); Do. 10-12 (14 tätig). **Pape.**
- *Seminar für Warenhandelsbetriebslehre; Do. 10-12 (14 tätig). **Pape.**

**Wirtschaftsgeschichte, Wirtschaftsgeographie,
Ethnographie und Technologie.**

- Die neuzeitliche Kolonisation der romanischen und germanischen Völker; Di. Fr. 6-7. **Franz.**
- Wirtschafts- und politische Geographie Asiens mit Einschluß des europäischen Rußlands; Mi. Fr. 6-7. **Kraus.**
- Die Pazifische Welt (der pazifische Ozean und seine Randgebiete in ihrer weltgeschichtlichen und weltwirtschaftlichen Bedeutung und ihre Erschließung; der Panamakanal); Fr. 7-8. N. **Franz.**
- Die Völker des malayischen Archipels; Mo. 11^{1/2} bis 12^{1/4}. **Hagen.**
- Weitere Vorlesungen über Geographie und Länderkunde siehe unter „Naturwissenschaftliche Fakultät“, Seite 41.

-
- Allgemeine Maschinenlehre (Gewinnung und Verarbeitung des Eisens; Dampfkessel und Dampfmaschinen, Gas-, Benzin-, Petroleum- und Spiritus-Motore); Fr. 6-8. **Berndt.**
- Angewandte Chemie und Bakteriologie in Industrie, Handel und Gewerbe (chemisch-technische Warenkunde). Mit Exkursionen. Teil I: Fr. 11-1, Teil II: Sa. 11-1. **Becker.**
- Kleines chemisches Praktikum: Übungen in der Untersuchung und Beurteilung von Handelswaren im chemischen Laboratorium; Sa. 3-8. **Becker.**

Weitere Vorlesungen über Chemie bezw. angewandte Physik
siehe unter „Naturwissenschaftliche Fakultät“, Seite 38
und Seite 39.

Handelsschul-Pädagogik und fremdsprachliche Handelskorrespondenz.

Allgemeine Didaktik des kaufmännischen Unterrichts; Mi. 3-4.
Pfeifer.

Handelslehrer-Seminar (Methodik des Rechnens und der Buch-
führung); Mi. 4-6. **Pfeifer.**

Französische Handelskorrespondenz für Anfänger (Briefe aus
dem Warenhandel); Mo. 7-9. **Heyner.**

Französische Handelskorrespondenz für Vorgeschriftene (Briefe
aus dem Exportgeschäft); Do. 7-9. **Heyner.**

Französische handelstechnische Lektüre; Do. Fr. 3-4. **N. N.**

Englische Handelskorrespondenz für Anfänger; Di. 7-9. **N. N.**

Englische Handelskorrespondenz für Vorgeschriftene; Mi. 8-10 V.
N. N.

Englische handelstechnische Lektüre; Fr. 7-9. **N. N.**

Weitere Vorlesungen und Übungen in Französisch, Englisch,
Italienisch, Spanisch, Niederländisch, Rumänisch, Russisch
siehe unter „Philosophische Fakultät“, Seite 33 ff.

VI. Künste und Fertigkeiten.

Übungen in der Technik des Sprechens; zweistündig. (Ein-
leitender Vortrag hierzu 24. Okt., 5-7). **Jugel.**

Übungen in der Technik des Sprechens für Fortgeschrittene.
(Vortragskunst, Dichtungen und Prosa); zweistündig. **Jugel.**

Fechten (Schläger und schwere Säbel). **Neugebauer.**

Fechten (Florett und leichte Säbel). **Tagliabò.**

**Übersicht
über die Vorlesungen der
einzelnen Dozenten.**

I. Rechtswissenschaftliche Fakultät.

A. Ordentliche Professoren.

Burchard.

1. Familienrecht; Di. Mi. Sa. 8-9 V.
2. Grundzüge des Bürgerlichen Gesetzbuches für Studierende der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät; Mo. Di. Do. Fr. 9-10 V.
3. Handelsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
4. Recht der Wertpapiere (insbesondere Wechsel- und Scheckrecht); Sa. 10-11.
5. Mündliche und schriftliche Übungen im deutschen bürgerlichen Recht (für Anfänger); Mi. 5-7.

Freudenthal.

1. Einführung in die Rechtswissenschaft; Mo. Di. Do. 8-9 V.
2. Strafrecht; Mo. Di. Do. Fr. 9-10 V.
3. Im juristischen Seminar:
 - a) Straf- und öffentlich-rechtliches Seminar: Vorträge und Diskussionen für praktische Juristen und vorgeschrittene Studierende; (vierzehntägig) Fr. 4-6.
 - b) Übungen zur Einführung in das öffentliche Recht; (vierzehntägig) Fr. 4-6.

Giese.

1. Staatsrecht; Mo. Di. Do. Fr. 11-12.
2. Verwaltungsrecht; Mi. Sa. 9-11.
3. Kirchenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
4. Staatsbürgerkunde (für alle Fakultäten) Mi. 5-6^{1/2}.
5. Staats- und Verwaltungsrechts-Praktikum; Fr. 6-8.

Koschaker.

1. Römische Rechtsgeschichte; Mi. Fr. Sa. 8-9.
2. Bürgerliches Recht: Erbrecht; Mi. 9-11, Sa. 9-10.
3. Römischer Zivilprozeß; Sa. 10-11.
4. Lektüre ausgewählter Teile aus Gajus' Institutionen und anderer einfacher Quellenstellen; Di. 6-7.
5. Pandektenexegese; Fr. 4-6.

Kuttner.

1. Bürgerliches Recht: Allgem. Teil; Mo. Di. Do. Fr. 11-12.
2. Bürgerliches Recht: Recht der Schuldverhältnisse; Mi. Sa. 11-1.
3. Reichs-Zivilprozeßrecht, Teil I (Erkenntnisverfahren); Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
4. Zivilprozessuale, das bürgerliche Recht mitumfassende Übungen, mit schriftlichen Arbeiten; Mo. 6-8.
5. Ausgewählte Lehren des englischen Privatrechts; Mi. 4-5.

Peters.

1. System des römischen Privatrechts als Einführung in das Privatrecht überhaupt; Mo. Di. Do. Fr. 10-11 und Di. Fr. 11-12.
2. Konversatorium über Privatrecht im Anschluß an die Vorlesung über System des römischen Privatrechts (für Anfänger); Mo. 11-12.
3. Mündliche und schriftliche Übungen im deutschen bürgerlichen Recht (für Vorgerückte); Do. 6-8.
4. Im juristischen Seminar: Übungen über Kartelle; Di. 6-7.

Planitz.

1. Deutsche Rechtsgeschichte; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.
2. Grundzüge des deutschen Privatrechts; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
3. Bürgerliches Recht: Sachenrecht; Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
4. Praktikum des Handels-, Wechsel- und Schiffahrtsrechts (mit schriftl. Arbeiten); Mi. 6-8.

B. Außerordentlicher Professor.

Delaquis.

1. Strafprozeßrecht; Mo. Di. Do. Fr. 11-12.
2. Reichs-Zivilprozeßrecht, II. Teil:
 - a) Zwangsvollstreckung, Mo. Di. 12-1.
 - b) Konkursrecht, Do. Fr. 12-1.
3. Strafrechtspraktikum mit schriftlichen Arbeiten; Di. 6-8 N.
4. *Probleme der modernen Kriminalpolitik (rechtsvergleichend, mit besonderer Berücksichtigung der Strafgesetzentwürfe Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz); Mi. 5-6.

C. Privatdozenten.

Cahn.

1. Reichsversicherungsordnung und Angestelltenversicherung; Di. 4-6.
2. Das parlamentarische Wahlrecht in den modernen Kulturstaaten (geschichtliche Entwicklung, staatswissenschaftliche Konstruktion, Technik); Mo. 6-7.

Haymann.

1. Rechtsphilosophie; Do. 4-6.

Saenger.

1. Privates Versicherungsrecht; Mo. 4-6.

D. Beauftragte Lehrkräfte.

Trumpler.

1. Börse, Börseneinrichtungen und Börsengeschäfte; Mo. 7-8 N.

Wirth.

1. Grundlagen des Patent- und Gebrauchsmusterrechts mit Berücksichtigung der Gesetzentwürfe; Do. Fr. 6-7 [bis Weihnachten].

II. Medizinische Fakultät.

Im folgenden Verzeichnis sind unter **a** die Vorlesungen und Übungen für Studierende im Semester aufgeführt, unter **b** die Fortbildungsvorträge und Kurse während des Semesters, die in erster Linie für Aerzte und Medizinalpraktikanten bestimmt sind. Unter **c** sind die Vorlesungen und Übungen für Studierende in den Osterferien 1915 angegeben. (Beginn 5. März, Schluß 20. April.) Sämtliche unter **a**, **b** und **c** aufgeführten Vorlesungen können von allen für das Wintersemester 1914/15 bei der medizinischen Fakultät eingeschriebenen ordentlichen Studierenden und Gasthörern belegt werden.

A. Ordentliche Professoren.

Edinger.

a)

1. Anatomisch-physiologische Einführung in die Neurologie; Do. 5¹/₄-6.
2. Vergleichende Anatomie und Physiologie des Großhirns; Mo. 5¹/₄-6.
3. Arbeiten im Institut auf dem Gebiete der Hirnanatomie (für Vorgerückte); täglich 9-1, 3-5.
4. Arbeiten auf dem Gebiete der Pathologie des Nervensystems; täglich 9-1, 3-5. Mit N. N

b)

1. Neurologisches Kolloquium; jeden 2. u. 4. Mo. im Monat 6¹/₄-7.

c)

1. Übersicht über die Anatomie des menschlichen Nervensystems an Präparaten; täglich 12-1.
2. Arbeiten im Laboratorium; täglich 9-1, 3-5.

Ehrlich.

a)

1. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 10-3.
2. Grundlagen der experimentellen Therapie; Di. 12-1.

Ellinger.

a)

1. Pharmakologie; Mo. Di. Do. Fr. 9-9³/₄.
2. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich von 8-7.

Embden.

a)

1. Vegetative Physiologie; Mo.-Fr. 10-10³/₄.
2. Arbeiten im Laboratorium; täglich 8-1, 3-7.
3. Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Pathologie;
Di. 6¹/₄-7.

b)

1. Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Pathologie;
Di. 6¹/₄-7.

c)

1. Arbeiten im Laboratorium; täglich 8-1 u. 3-7.

Fischer.

a)

1. Allgemeine Pathologie; Mo.-Fr. 8-8³/₄.
2. Kursus der pathologischen Histologie (spezielle Pathologie)
Mo. u. Mi. 2¹/₄-4.
3. Pathologisch-anatomische Demonstrationen; Di. 2¹/₄-4., Sa.
12¹/₄-1.
4. Sektionskurs mit Sektionsübungen; Sa. 10-12, Di.-Fr. 10-12.
Mit N. N.
5. Besprechung neuerer Arbeiten aus der Pathologie; Do. 6¹/₄-7.
6. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-7.

b)

1. Pathologisch-anatomische Demonstrationen; Mi. 2. Nov. bis 24. Febr. 7¹/₄-8.
2. Demonstrationen des Sektionsmaterials; täglich 9-9³/₄.

c)

1. Demonstrationen des Sektionsmaterials; täglich 9-10
mit N. N.
2. Arbeiten für Geübtere im Laboratorium; täglich 8-7.

Göppert.

a)

1. Anatomie, I. Teil; Mo.-Sa. 9-9³/₄.
2. Topographische Anatomie; Mo. 4¹/₄-5, Mi. 5¹/₄-6.
3. Präparierübungen; Mo.-Fr. 9-1, 3-6, Sa. 9-12.
4. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 8-6.

b)

Ausgewählte Kapitel aus der experimentellen Entwicklungsgeschichte; Mo. 8. u. 22. Februar 7¹/₄-8.

c)

Arbeiten für Geübtere im Laboratorium; täglich 9-6.

Herxheimer.

a)

1. Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten; Di. Do. Sa. 12¹/₄-1.
2. Bedeutung und Prophylaxe der Geschlechtskrankheiten; Do. 6¹/₄-7 (für Studierende aller Fakultäten).

b)

Ekzemtherapie; Fr. 6. Nov. 6¹/₄-7.

c)

Klinische Visite; täglich 9.

Neisser.

a)

1. Hygiene, I. Teil; Mi. u. Fr. 10-11.
2. Kursus der Bakteriologie; Di. Do. 2-4.
3. Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 9-6.

b)

Zur Hygiene der Heizung; Fr. 4. Dez. 6¹/₄-7.

c)

Arbeiten im Geübtere im Laboratorium; täglich 9-6.

Rehn.

a)

1. Chirurgische Klinik; Mo. bis Fr. 10-11.
2. Klinische Visite; Do. 5¹/₄-6.
3. Arbeiten im Laboratorium; täglich 9-6 mit N. N.

b)

Ausgewählte Kapitel der praktischen Chirurgie; Nähere Ankündigung vorbehalten (in Verbindung mit anderen Herren der Chirurg. Klinik).

Schnaudigel.

a)

1. Augen-Klinik; Di. Mi. Fr. 8-8³/₄.
2. Funktionsprüfungen des Auges; Do. 8-8³/₄.

b)

Beziehungen der gynaekologischen Krankheiten und der Schwangerschaft zu Augenstörungen; Fr. 13. Nov. 6¹/₄-7.

c)

Klinische Visite; täglich 9-10.

Schwenkenbecher.

a)

1. Medizinische Klinik; Mo.-Fr. 11¹/₄-12.
2. Innere Unfallskrankheiten; Di. 12¹/₄-1.

b)

Klinische Demonstrationen; Fr. 20. u. 27. Nov. 6-7.

c)

Arbeiten und Übungen in Klinik und Laboratorium; täglich
in zu verabredenden Stunden.

Sioli.

a)

1. Psychiatrische Klinik; Di. 5¹/₂-7, Fr. 5¹/₄-7.
2. Über Vererbung speziell von Geisteskrankheiten; Sa. 5¹/₄-6.

Spieß.

a)

1. Hals- und Nasenkllinik; Di. Do. 10-11.
2. Laryngologischer Kurs; Sa. 10-11.
3. Einführung in die Laryngologie; Mo. 4¹/₄-5.

b)

Diagnose und Therapie der Nebenhöhlenerkrankungen;
Fr. 8. Jan. 6-7.

c)

Ausgewählte Kapitel aus der Laryngologie und Rhinologie
mit Demonstrationen; Di. 10-11 mit N. N.

Strasburger.

a)

1. Medizinische Poliklinik; Mo. Mi. Fr. 12¹/₄-1.
2. Einführung in die innere Medizin (theoretischer Teil);
Di. 4¹/₄-5, Mi. 9-9³/₄.

3. Chemisch-mikroskopischer Kurs; Fr. 2-4.
4. Physikalische Therapie; Mo. 5¹/₄-6.

b)

1. Untersuchung und Diagnostik des Pulses; Do. 21. 28. Jan.,
4. Febr. 7¹/₄-8.
2. Physikalische Therapie; Mo. 5¹/₄-6.

c)

Arbeiten in der Medizinischen Poliklinik; Di. Do. Sa. 10-12.

Voß.

a)

1. Ohrenklinik; Mi. Fr. 10-11.
2. Otiatrischer Kurs; Mo. 10-11.
3. Ohrerkrankungen und Allgemeinleiden; Do. 7¹/₄-8.

b)

1. Kursus der Untersuchungsmethoden des inneren Ohres;
Mi. 25. Nov., 2. 9. Dez. 6¹/₄-7.
2. Ohrerkrankungen und Allgemeinleiden; Do. 7¹/₄-8.

c)

Praktische Übungen und Demonstrationen am Kranken-
bett; täglich 9-12.

Walthard.

a)

1. Geburtshilflich-gynækologische Klinik; Mo. Di. Do. Fr. 9-9³/₄.
2. Touchierkurs; Mi. Sa. 9-9³/₄ mit N. N.
3. Geburtshilflicher Operationskurs mit Übungen in Gruppen;
Mo. 5¹/₄-7, Mi. 4¹/₄-6.
4. Die puerperalen Wunderkrankungen; Mi. 6¹/₄-7.

b)

Die puerperalen Wunderkrankungen; Mi. 6¹/₄-7.

B. Ordentlicher Honorarprofessor.

Ludloff.

a)

Orthopädische Chirurgie; Di. Mi. 8-8³/₄.

C. Außerordentliche Professoren.

Knoblauch.

a)

1. Neurologische Klinik; Sa. 8-8³/₄.

2. Krankheiten des Zentralnervensystems; Do. 6¹/₄-7.

b)

Krankheiten des Zentralnervensystems; Do. 6¹/₄-7.

c)

Repetitorium der klinischen Neurologie; Mo. Do. 5-7.

Klinische Visite; täglich 10.

v. Mettenheimer.

a)

1. Kinderklinik und Poliklinik: Mo. Mi. Do. 3¹/₄-4.

2. Pathologie des Kindes im Röntgenbilde; Fr. 3¹/₄-4.

b)

Klinische Besprechungen (für Ärzte); jeden 1. und 3. Do.
im Monat 6¹/₄-7.

c)

Klinische Visite; täglich 9 (nach Anmeldung).

Raecke.

a)

1. Einführung in die Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung der Untersuchungsmethoden; Fr. 4¹/₄-5.

2. Gerichtliche Psychiatrie für Mediziner und Juristen (mit Krankenvorstellungen); Di. 7¹/₄-8.

3. Spezielle Psychiatrie (theoretisch); Sa. 4¹/₄-5.

b)

Über Irrenpflege; Mo. 30. Nov. 7¹/₄-8.

c)

Klinische Visite; täglich 9-10.

N.N.

a)

1. Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten; Mo.-Fr. 11-1.
2. Mund- und Kieferkrankheiten; Mo. Mi. 10-11.
3. Zahnärztliche Röntgendiagnostik; Di. Do. 10-11.
4. Chirurgische Prothetik mit Demonstrationen; Fr. 10-11.

D. Außerordentliche Honorarprofessoren.

Apolant.

1. Pathologie des Blutes mit Demonstrationen; Mi. 6¹/₄-7.
2. Grundlagen der experimentellen Geschwulstforschung;
Sa. 5¹/₄-6.

Sachs.

a)

1. Immunitätslehre mit Demonstrationen; Di. Do. 10-11.
2. Biologische Methoden (mit praktischen Übungen); Fr. 3-4.

b)

Anaphylaxie; Fr. 5. u. 12. Febr. 6-6³/₄.

c)

Arbeiten im Laboratorium für Geübtere; täglich 10-3.

III. Philosophische Fakultät.

A. Ordentliche Professoren.

von Arnim.

1. *Plato's Leben, Lehre und Schriften*; Mo. Di. Do. Fr. 9-10.
2. *Aischylos' Agamemnon*; Mi. Sa. 9-10.
3. *Philologisches Seminar: Kranzrede des Demosthenes und Besprechung schriftlicher Arbeiten*; Mi. 6-8.

Cornelius.

1. *Erkenntnistheorie*; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
2. *Philosophisches Seminar: Probleme der Phänomenologie*; Mi. 10-12.

Curtis.

1. *The English Drama up to Shakespeare*; Mo. Mi. Fr. 5-6.
2. *Englische Phonetik mit Übungen*; Do. 5-7.
3. *Englisches Seminar: Abt. A (für Lehrer höherer Schulen): The Elizabethan Drama (Fortsetzung)*; Di. 5-7.
4. *Abt. B (für Studierende): English Moralities and Interludes*; Di. 10-12.

Friedwagner.

1. *Historische Grammatik der französischen Sprache (Lautlehre)*; Mo. Di. Mi. Do. 11-12.
2. *Romanisches Seminar: Abt. A. (für Lehrer höherer Schulen): Boccaccio's Decamerone (vierzehntägig)*; Fr. 7-9 N.
3. *Abt. B. (für Studierende der neuen Philologie)*:
 1. *Das altfranzösische Rolandslied*; Fr. 11-1.
 2. *Neufranzösische Mundarten und Übungen am Sprachatlas*; Mi. 10-11.

Hermann.

1. *Einführung in die Sprachwissenschaft für klassische Philologen, Neuphilologen und Germanisten*; Mi. 11-1 N.
2. *Griechische Grammatik*; Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
3. *Indogermanisches Seminar: Große Inschrift von Gortyn*; Do. 5-1/27.

Kern.

1. Deutsche Geschichte im Mittelalter; Di. Do. Fr. 5-6.
2. Dante; Di. 6-7.
3. Historisches Seminar: Historische Übungen für Vorgeschrittene, Abteilung für mittelalterliche Geschichte; Fr. 6-8.

Küntzel.

1. Nationalstaat und Imperialismus; Di. Do. 7-8 Nm.
2. Preußisch-deutsche Verfassungs-, Verwaltungs- und Wirtschaftsgeschichte bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (mit Quellenbesprechung); Mo. Di. Do. Fr. 4-5.
3. Historische Übungen für Fortgeschrittene, Abteilung für Neuere Geschichte (Zur Geschichte Bismarcks); Mo. 6-8.
4. Akademisch-historische Gesellschaft (vornehmlich für Lehrer höherer Schulen); Di. 8-10 N. (vierzehntägig).

Otto.

1. Vergil, sein Leben und Schaffen mit Interpretation ausgewählter Stücke; Mo. Do. 8-9.
2. Mysterien und Mystik der alten Griechen; Fr. Sa. 8-9 V.
3. Im philologischen Seminar: Die altrömische Tragödie; Di. 6-8.

Panzer.

1. Geschichte der deutschen Sprache; Mo. Di. Do. Fr. 5-6.
2. Der junge Goethe; Di. Do. 6-7.
3. Im Germanischen Seminar: C. Akademisch-germanistische Gesellschaft (für Lehrer höherer Schulen); Mo. 8-10 N. (vierzehntägig).
4. B. Kritik und Erklärung der Kudrun; Mi. 9-11.
5. A. Proseminar: Einführung in die germanische Sprachwissenschaft an Hand gotischer Texte (mit Dr. van der Meer); Di. 3-5.

Schrader.

1. Geschichte der griechischen Baukunst; Mo. Di. Fr. 10-11.
2. Griechische Städte und Heiligtümer in Kleinasien; Do. 10-11.
3. Archäologische Übungen für Anfänger; Fr. 6-7.

B. Außerordentliche Professoren.

Barthel.

1. Griechische Geschichte im 5. Jahrhundert v. Chr.; Di. Mi. Fr. 11-12.
2. Die Germania des Tacitus; Mi. 5-6.
3. Seminar für alte Geschichte: Übungen auf dem Gebiete der römischen Verfassungsgeschichte; Do. 5-7.

C. Privatdozenten.

Bauer.

1. Entstehungsgeschichte der Oper; Mo. Fr. 5-6.
2. Musikwissenschaftliche Übungen (Einführung in die musikalische Hermeneutik); Mo. Fr. 6-7.

Foerster.

1. Geschichte der Kritik an der christlichen Religion von der Aufklärung an bis zum Ende des 19. Jahrhunderts; Mi. 7-8.
2. Kirchengeschichtliche Uebungen; Do. 6-8 (vierzehntägig).

Korff.

1. Heine (Zur Einführung in den literarischen Charakter der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts); Mo. 7-8 N.
2. Literarhistorische Übungen: Goethes Faust (Lektüre und Erklärung im Zusammenhang seiner Entstehungsgeschichte); Do. 3-5.

van der Meer.

1. Einführung in das Altsächsische mit Erklärung des Heliand; Mi. 3-5.
2. Einführung in die niederländische Sprache im Anschluß an die Lektüre eines neuniederländischen Textes; Di. 7-9 N.
3. Niederländisch für Vorgeschriftene: Lektüre eines schwierigeren neuniederländischen Textes; Mi. 7-9 N.
4. Germanisches Proseminar: Einführung in die germanische Sprachwissenschaft an Hand gotischer Texte (i. G. mit Prof. Dr. Panzer); Di. 3-5.

Ohr.

1. Deutsche Sozial- und Wirtschaftsgeschichte von der Völkerwanderung bis zum Siege der Geldwirtschaft; Mi. 3-5.
2. Einleitung in das Studium der Geschichtswissenschaft mit Grundzügen der historischen Quellenkritik; Mo. Do. 12-1.
3. Der Streit um die materialistische Geschichtsauffassung; Mi. 6-7.
4. Historisches Proseminar: Quellenlektüre (Gregor von Tours); Sa. 10-12.

Schneider.

1. Geschichte Italiens im Mittelalter bis zur Renaissance; Di. Do. Fr. 9-10.
2. Urkundenlehre in Grundzügen; Di. Do. 10-11.
3. Paläographische Übungen; Fr. 10-11.
4. Historisches Proseminar: Methodologische Einführung; Fr. 11-1.
5. Kursus I zur sprachlichen Einführung in die Quellen des römischen Rechts (für Anfänger); Mi. 9-11.
6. Kursus II zur sprachlichen Einführung in die Quellen des römischen Rechts (für Vorgerückte); Sa. 9-11.

Schultze.

1. Psychologie des Denkens und Theorie des wissenschaftlichen Unterrichtes; Di. Fr. 5-6.
2. Wille und Persönlichkeit vom psychologischen, psychiatrischen und pädagogischen Standpunkt aus betrachtet; Mi. 5-6.
3. Lektüre von Schriften Herbarts und Auseinandersetzung mit ihm; Di. 6-7.

D. Beauftragte Lehrkräfte.

Gräfenberg.

1. Einführung in das Studium der spanischen Sprache; Mi. Sa. 11-12.
2. Lektüre eines neueren spanischen Schriftstellers; Sa. 10-11.
3. Übungen in der spanischen Handelskorrespondenz und im Lesen von Originalbriefen; Di. 8-9 V. (Für Studierende der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät).

Heraeus.

1. Lateinische Lektüre für Studierende der romanischen Philologie; Mo. 3-5.

Jungblut.

1. Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Anfänger; Di. Fr. 3-4.
2. Kursus zur Einführung in die lateinische Sprache für Fortgeschrittene; Di. Fr. 4-5.

Müller.

1. Kulturgeschichtliche Darstellungen in der alten deutschen und niederländischen Kunst (mit Lichtbildern); Mi. 7-8. Dazu Vorführungen in den öffentlichen Sammlungen; einstündig, nach Vereinbarung.

Preiser.

1. Philologisches Proseminar: Lateinische Stilübungen; Mo. 5-7.

Schmedes.

1. Kursus zur Einführung in die griechische Sprache; Do. 5-7.

Swarzenski.

1. Kunstgeschichte des Mittelalters (3 Std.)
2. Kunstgeschichtliche Übungen (1 Std.)

E. Lektoren.

Bianchi.

1. Einführung in die italienische Sprache; Di. Mi. Do. 12-1.
2. Leichtere italienische Lektüre und Sprechübungen (Mittelstufe): E. de Amicis, La carrozza di tutti; Di. Mi. Do. 3-4.
3. Italienische Lektüre und Sprechübungen für Vorgeschrittelte: Vittorio Alfieri; Di. Mi. Do. 4-5.
4. Mündliche und schriftliche Übungen im italienischen Proseminar; Mi. 6-7.

Cazacu.

1. Einführung in die rumänische Sprache (mit leichter Lektüre und Sprechübungen für Anfänger); Mo. Do. 7-8 Nm.
2. Rumänische Grammatik, zweite Stufe, und Sprechübungen (Mittelstufe); Mo. Do. 6-7.

3. Lektüre eines neueren rumänischen Schriftstellers (für Vorgeschr. itene); Fr. 7-8 Nm.
4. Rumänisches Proseminar: Rumänische Sprache für Studierende der romanischen Philologie; Fr. 6-7.

Dreesen.

1. Deutsche Stilübungen (2 Std.).

Mutschmann.

1. Englische Lektüre- und Sprechübungen für Vorgeschr. itene (Abt. A): Byron, Childe Harold; Mo. 5-7.
2. Englische Lektüre- und Sprechübungen für weniger Geübte (Abt. B): Dickens, Hard Times; Di. 10-12.
3. Englisches Proseminar für Neuphilologen (Abt. A); Mo. 9-11.
4. Englisches Proseminar für Neuphilologen (Abt. B); Do. 9-11.
5. Englisches Proseminar für Neuphilologen (Abt. C); Fr. 9-11.

N. N.

1. Französisches Proseminar A (für weniger Geübte): La princesse de Clève (M^{me} de la Fayette); Di. 7-9.
2. Französisches Proseminar B (für Vorgeschr. itene): Les fables de La Fontaine; Mo. 9-11.
3. Leichtere französische Lektüre und Sprechübungen: On ne badine pas avec l'amour (A. de Musset); Mi. 3-5.
4. Französische Lektüre und Sprechübungen, Mittelstufe: Corinne (M^{me} de Staël); Mi. 9-11.
5. Französische Lektüre und Sprechübungen für Vorgeschr. itene: La Chartreuse de Parme (Stendhal); Fr. 9-11.
6. A. de Vigny et A. de Musset (in französischer Sprache); Do. 7-8

N. N.

1. Für Anfänger: Einführung in die russische Sprache, Elementare Grammatik; Di. Fr. 4-5.
 2. Mittelstufe: Russische Grammatik, zweite Stufe; Do. 3-5.
 3. Für Vorgeschr. itene: Lektüre eines neueren russischen Schriftstellers; Di. Fr. 3-4.
-

IV. Naturwissenschaftliche Fakultät.

A. Ordentliche Professoren.

Boeke. ✓

1. Allgemeine Mineralogie; Di. bis Fr. 9-10.
2. Mineralogisch-kristallographisches Praktikum; Sa. 9-11.
3. Leitung selbständiger Arbeiten; ganztägig.
4. Anleitung zur Benutzung der mineralogischen und petrographischen Studiensammlung.

Brendel. ✓

1. Mechanik des Himmels; Mo. Di. Do. 10-11.
2. Versicherungsmathematik (für Mathematiker); Di. Do. 9-10.
3. Im Versicherungs-Seminar: Übungen für Mathematiker; Di. 6-8 (14 tägig).
4. Im Versicherungs-Seminar: Übungen für Juristen und Nationalökonomien; Di. 6-8 (14 tägig).

Deckert. ✓

1. Das britische Weltreich; Di. Mi. Do. Fr. 10-11.
2. Meereskunde; Mi. 5-6.
3. Geographische Seminarübungen; Fr. 4-6.
4. Übungen im Konstruieren und Zeichnen von Karten und Diagrammen; nach Bedarf.
5. Freie wissenschaftliche Arbeiten; nach Bedarf.

Dégisne. ✓

1. Grundlagen der Elektrotechnik (Gleichstrom); Mo. Di. 12-1.
Die erste Hälfte der Vorlesung (bis Weihnachten) ist auch für Studierende der juristischen Fakultät bestimmt und kann von diesen als einstündige Vorlesung belegt werden.

2. Elektrische Meßkunde (Gleichstrom); Mi. 10-11.
3. Einführung in die Röntgentechnik; Do. 7-8.
4. Kolloquium auf dem Gebiete der angewandten Physik; Di. 6-8.
5. Kleines elektrotechnisches Praktikum; I Mo. 3-6, II Do. 3-6.
6. Großes elektrotechnisches Praktikum; halbtägig oder ganztägig.
7. Wissenschaftliche Arbeiten; ganztägig.
Im Physikalischen Verein: Gleichstrommaschinen;
Fr. 6-7.

Freund. ✓

1. Organische Experimentalchemie, mit einer Einleitung in die Grundlehren der anorganischen Chemie; Mo. bis Fr. 10-11.
2. Einführung in das Praktikum der qualitativen Analyse (in Gemeinschaft mit Dr. Speyer); Mi. 4-6.
3. Kleines chemisches Praktikum für Anfänger (Darstellung chemischer Präparate; Einführung in die qualitative und quantitative Analyse; Nahrungsmittelanalyse); zweimal halbtägig nach Wahl.
4. Großes chemisches Praktikum; halbtägig oder ganztägig.
5. Wissenschaftliche Arbeiten für Fortgeschrittene; ganztägig.
6. Kolloquium über neue chemische Literatur; alle 14 Tage
Mi. 5-7.

v. Laue. ✓

1. Mechanik des Massenpunktes und des starren Körpers;
Mo. Di. Do. Fr. 9-10.
2. Übungen zur Mechanik; Mi. 9-10.

Lorenz. ✓

1. Physikalische Chemie (Übersicht über das Gesamtgebiet der physikalischen Chemie); Di. Mi. Do. 9-10.
2. Kolloquium über neuere Arbeiten aus dem Gebiete der physikalischen Chemie; Mo. 6-8.
3. Kleines Praktikum der physikalischen Chemie, ganztägig während vier Wochen (drei Gruppen zu je vier Wochen);
Mo. Di. Mi. Do. Fr. 2-6.
4. Übungen im physikalisch-chemischen Laboratorium; halbtägig oder ganztägig.

5. Wissenschaftliche Arbeiten im physikalisch-chemischen Laboratorium; ganztägig.

Im Physikalischen Verein: Chemische Thermodynamik mit besonderer Berücksichtigung des Nernstschen Wärmetheorems; Di. 7-8.

Möbius. ✓

1. Allgemeine Botanik (Anatomie und Physiologie); Mo. bis Fr. 12-1.
2. Mikroskopisches Praktikum für Anfänger; Sa. 10-1.
3. Praktikum für Geübtere; Mo. bis Fr. 8-12 und 3-6, Sa. 8-12
Im Auftrag der Senckenbergischen Stiftung:
Kryptogamen (1. Teil: Algen und Pilze); Di. u. Fr. 6-7.

Schoenflies. ✱

1. Projektive Geometrie; Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
2. Mengenlehre; Mi. 10-12.
3. Übungen zur Mengenlehre; Mi. 12-1.

Schumann. ✓

1. Psychologie (mit Demonstrationen); Mo. Di. Do. Fr. 4-5,
2. Experimentell-psychologisches Praktikum für Anfänger (in Gemeinschaft mit Dr. phil. A. Golb); Mi. 3-5.
3. Wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener; täglich nach Bedarf.

zur Strassen. ✓

1. Vergleichende Anatomie; Mo. Di. Do. 12-1.
2. Zoologisches Praktikum; täglich 9-1.
 - a) für Anfänger,
 - b) für Fortgeschrittene.

Für die Senckenbergische Gesellschaft: Das Tierreich, 4. Fortsetzung; Di. 7-7³/₄.

Wachsmuth. ✓

1. Experimentalphysik II (Elektrizität und Optik); Mo. bis Fr. 11-12.
2. Physikalisches Kolloquium (vierzehntägig); Mo. 6-8.
3. Physikalische Übungen für Anfänger; Di. Do. 3-6.
4. Physikalische Übungen für Mediziner; Sa. 9-1.

5. Physikalische Übungen für Fortgeschrittene; 9-1 bzw. (außer Sa.) 3-7.
6. Wissenschaftliche physikalische Arbeiten; 9-1 und 3-7 außer Sa.

Im Physikalischen Verein: Elektrizitätsleitung in Gasen; Do. 6-7.

B. Außerordentliche Professoren.

Drevermann. ✓

1. Grundzüge der Geologie; Mo. bis Do. 8-9.
2. Eiszeit und Urgeschichte des Menschen; Fr. 8-9.
3. Geologisches Praktikum für Anfänger; nach Vereinbarung in zwei zu bestimmenden Stunden.
4. Geologisches Kolloquium; alle 2 Wochen je 2 Stunden, nach Vereinbarung.
5. Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten; täglich 9-1.

Für die Senckenbergische Gesellschaft: Die Tiere der Vorwelt, mit Führungen; Mo. 7 s. t bis 7^{3/4}.

Hellinger. ✓

1. Differentialgleichungen; Mo. Di. Do. Fr. 10-11.
2. Theorie der Integralgleichungen; Mo. Di. Do. 11-12.
3. Mathematisches Seminar: Übungen über Differentialgleichungen; Mi. 6-7.

Linke. ✓

1. Allgemeine Meteorologie; Mi. Do. Fr. 12-1.
2. Meteorologisch-geophysikalische Übungen; Mo. 5-7.

Im Physikalischen Verein: Mond und Wetter; Do. 7-8.

C. Privatdozenten.

Brill.

1. Bahnbestimmung der Kometen und Planeten; Di. Fr. 9-10.
2. Übungen zur Bahnbestimmung der Kometen und Planeten; Mi. 4-6.

Fleischer.

1. Synthetische Methoden der organischen Chemie; Fr. 5-7.
2. Chemie der neueren Arzneimittel; Di. 6-7.

Mayer.

1. Chemie der Benzolderivate (Zwischenprodukte der Teerfarbenfabrikation); Mo. 6-8.
2. Einführung in die anorganische Chemie auf elementarer Grundlage; Mi. 12-1.
3. Praktische Übungen in der Färberei der Textilfasern; Mi. 3-5.

Seddig.

1. Wissenschaftliche Photographie (14 täg.); Mi. 4-6.
2. Photographisches Praktikum; Sa. 9-1 und 3-7.
3. Übungen in der optischen Projektion und Anstellung physikalischer Demonstrationen (14 täg.); nach Verabredung.

Szász.

1. Zahlentheorie; Mo. Di. Do. 10-11.
2. Übungsstunde dazu; Fr. 10-11.
3. Theorie der Kettenbrüche; Sa. 10-12.

Wertheimer.

1. Völkerpsychologie; Mi. 5-7.
 2. Psychologische Analyse hirnpathologischer Fälle; Do. 6-7.
 3. Besprechung neuerer psychologischer Arbeiten mit besonderer Berücksichtigung der Medizin; Mi. 7-9.
-

V. Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät.

A. Ordentliche Professoren.

Arndt.

1. Praktische Nationalökonomie (Wirtschafts- und Sozialpolitik) Mo. Di. Do. Fr. 11-12.
2. Weltwirtschaftspolitik (mit besonderer Berücksichtigung der Kolonialpolitik); Mo. Do. 5-6.
3. Nationalökonomische Besprechungen; Di. 4-6 [vierzehntägig].
4. Besprechungen wichtigerer Fragen der Weltwirtschaft und Weltpolitik, insbesondere der Kolonialpolitik; Di. 4-6 [vierzehntägig].
5. Volkswirtschaftliches Seminar: Mündliche und schriftliche Übungen; Mi. 11-1.

Calmes.

1. Finanzierungen (Kapitalbeschaffung mit Kapitalverwaltung einschließl. Gesellschaftsgründungen, Fusionen und Sanierungen); Di. Mi. 5-6.
2. Bilanzen; Mo. Di. Mi. 6-7.
3. Übungen in industrieller Buchhaltung; Mo. 4-5.
4. Privatwirtschaftliches Seminar für Industriebetriebslehre; Mo. 5-6.

Pohle.

1. Allgemeine oder theoretische Volkswirtschaftslehre; Mo. Di. Do. Fr. 12-1.
2. Geschichte der Nationalökonomie und des Sozialismus; Mo. Do. 6-7.
3. Volkswirtschaftliches Seminar: Referate und Übungen; Fr. 7 s. t.-8^{1/2} [vierzehntägig].

Schmidt.

1. Bankbetriebslehre; Sa. 9-11.
2. Buchhaltung; Mi. Do. Fr. 4-5.
3. Kredit- und Zahlungsverkehr; Mi. Do. Fr. 3-4.
4. Privatwirtschaftliches Seminar: Besprechungen, Referate und Arbeiten; Sa. 11-12^{1/2} [vierzehntägig].

Voigt.

1. Finanzwissenschaft; Mo. Di. Fr. 12-1.
2. Geld- und Kreditwesen; Mi. Sa. 12-1.
3. Grundzüge der Versicherungslehre; Mi. 7-8.
4. Volkswirtschaftliches Seminar; Fr. 7-9 [vierzehntägig].

B. Außerordentlicher Professor.

Pape.

1. Warenhandels-Betriebslehre; Mo. Di. Do. 8-9.
2. Buchhaltungsübungen (für Anfänger); Mi. 10-11.
3. Einführung in das kaufmännische Rechnen; Mo. Di. 10-11, Mi. 8-9 V.
4. Privatwirtschaftliches Seminar: Besprechungen und Referate über Allgemeines, bes. handelswissenschaftl. Literatur (für Anfänger); Do. 10-12 [vierzehntägig].
5. Privatwirtschaftliches Seminar für Warenhandelsbetriebslehre; Do. 10-12 [vierzehntägig].

C. Privatdozenten.

Franz.

1. Die neuzeitliche Kolonisation der romanischen und germanischen Völker; Di. Fr. 6-7.
2. Die Pazifische Welt (der pazifische Ozean und seine Randgebiete in ihrer weltgeschichtlichen und weltwirtschaftlichen Bedeutung. — Ihre Erschließung; der Panamakanal); Fr. 7-8 N.

Kraus.

1. Wirtschafts- und politische Geographie Asiens mit Einschluß des europäischen Rußlands; Mi. Fr. 6-7.

Patzig.

1. Wahrscheinlichkeitsrechnung; Mi. Fr. 5-6.
2. Aufstellung von Lebensversicherungstarifen; Fr. 6-8.

D. Beauftragte Lehrkräfte.

Becker.

1. Angewandte Chemie und Bakteriologie in Industrie, Handel und Gewerbe. — Chemisch-technische Warenkunde. Ausgewählte Kapitel der kolonialen Technik. I. Teil. Mit Exkursionen, Fr. 11¹/₄-12³/₄; II. Teil Sa. 11-1.
2. Kleines chemisches Praktikum: Übungen in der Untersuchung und Beurteilung von Handelswaren im chemischen Laboratorium; Sa. 3-8.

Berndt.

1. Allgemeine Maschinenlehre (Gewinnung und Verarbeitung des Eisens. Dampfkessel und Dampfmaschinen, Gas-, Benzin-, Petroleum- und Spiritus-Motore); Fr. 6-8.

Bleicher.

1. Statistisches Seminar: Einführung in die Praxis der Statistik; Mo. 7-8.

Dröll.

1. Übungen im kaufm. Rechnen für Vorgeschr. ; Fr. Sa. 8-9 V.

Hagen.

1. Die Völker des malayischen Archipels; Mo. 11¹/₂-12¹/₄.

Heyner.

1. Französ. Handelskorrespondenz für Anfänger; Briefe aus dem Warenhandel; Mo. 7-9.
2. Französ. Handelskorrespondenz für Vorgeschr. ; Briefe aus dem Exportgeschäft; Do. 7-9.

Klumker.

1. Das Armenwesen des Deutschen Reiches; Mo. 5-6.
2. Geschichte der Kinderfürsorge; Di. 5-6.
3. Praktische Übungen mit Besichtigungen (Alters- und Siechenhäuser); Mi. nachm.
4. Praktische Übungen über Säuglingssterblichkeit; Mo. 6-7.

Pfeifer.

1. Handelslehrerseminar: Methodik des Rechnens und der Buchführung; Mi. 4-6.
2. Allgemeine Didaktik des kaufmännischen Unterrichts; Mi. 3-4.

Stein.

1. Sozialismus und Kommunismus; Sa. 11-1.
2. Sozialpolitische Besprechungen mit Besichtigungen (Zentralthema: die soziale Tätigkeit der Kirchen und Sekten); Do. 7-8.

E. Lektoren.

N. N.

1. Englische Handelskorrespondenz für Vorgeschrittelene; Mi. 8-10 V.

N. N.

1. Französische handelstechnische Lektüre; Do. Fr. 3-4.

N. N.

1. Englische Handelskorrespondenz für Anfänger; Di. 7-9.
2. Englische handelstechnische Lektüre; Fr. 7-9.

VI. Lehrer der Künste und Fertigkeiten.

Jugel.

Übungen in der Technik des Sprechens; zweistündig.

Übungen in der Technik des Sprechens für Fortgeschrittene (Vortragskunst, Dichtungen und Prosa); zweistündig.

Neugebauer.

Fechten (Schläger und schwere Säbel).

Tagliabò.

Fechten (Florett und leichte Säbel).

Wohnungen der Dozenten.

Ordentliche Professoren:

- Professor Dr. P. Arndt, Eschersheim, Neumannstraße 180.
Professor Dr. H. von Arnim, Weserstraße 59.
Professor Dr. H. Boeke, Cronstettenstraße 9.
Professor Dr. M. Brendel, Friedrichstraße 38.
Professor Dr. K. Burchard, Beethovenstraße 69.
Professor Dr. A. Calmes, Oberursel, Taunusstraße 26.
Professor Dr. H. Cornelius, Oberursel, Villa Cornelius.
Professor Dr. F. Curtis, Bad Homburg, Homburgerstraße 65.
Professor Dr. E. Deckert, Kettenhofweg 193.
Professor Dr. C. Déguisne, Grüneburgweg 135.
Professor Dr. L. Edinger, Leerbachstraße 27.
Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. P. Ehrlich, Exzellenz,
Westendstraße 62.
Professor Dr. A. Ellinger, Wohnung noch unbestimmt
Professor Dr. G. Embden, Souhaystraße 3.
Professor Dr. B. Fischer, Niederräder Landstraße 36.
Professor Dr. B. Freudenthal, Rossertstraße 11.
Professor Dr. M. Freund, Schubertstraße 20.
Professor Dr. M. Friedwagner, Krögerstraße 2.
Professor Dr. F. Giese, Bockenheimerlandstraße 81, Villa Isolde. X
Professor Dr. E. Göppert, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. E. Hermann, Klaus Grothstraße 37.
Professor Dr. K. Herxheimer, Gärtnerweg 40.
Professor Dr. F. Kern, Cronberg i. T., Haus Hahn.
Professor Dr. P. Koschaker, Beethovenstraße 3a, I.
Professor Dr. G. Küntzel, Holbeinstraße 49.
Professor Dr. G. Kuttner, Beethovenstraße 13.
Professor Dr. M. v. Laue, Beethovenstraße 33.
Professor Dr. R. Lorenz, Kettenhofweg 126; Briefadresse und
Sprechstunde: Physikalischer Verein, Kettenhofweg 136.
Professor Dr. M. Möbius, Königsteinerstraße 52.
Professor Dr. M. Neißer, Miquelstraße 21.
Professor Dr. W. Otto, Wohnung noch unbestimmt.
Professor Dr. F. Panzer, Grillparzerstraße 90.

Professor Dr. H. Peters, Westendstraße 98.
Professor Dr. Planitz, Bockenheimerlandstraße 68.
Professor Dr. L. Pohle, Oberlindau 81; Sprechstunden in der
Wohnung: Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr.
Geheimer Medizinalrat Professor Dr. L. Rehn, Paul Ehrlichstr. 54.
Professor F. Schmidt, Oberursel, Altkönigstraße 2X
Professor Dr. O. Schnaudigel, Savignystraße 40.
Professor Dr. A. Schoenflies, Grillparzerstraße 59.
Professor Dr. H. Schrader, Schumannstraße 49.
Professor Dr. F. Schumann, Mendelssohnstraße 79.
Professor Dr. A. Schwenkenbecher, Paul Ehrlichstraße 46.
Professor Dr. E. Sioli, Feldstraße 78.
Geheimer Sanitätsrat Professor Dr. G. Spiess, Schaumainkai 25.
Professor Dr. J. Strasburger, Miquelstraße 44.
Professor Dr. O. zur Strassen, Varrentrappstraße 65 pt. X
Professor Dr. A. Voigt, Fuchstanzstraße 33, Rödelheim.
Professor Dr. O. Voß, Rüsterstraße 4.
Professor Dr. R. Wachsmuth, Rektor, Grillparzerstraße 83.
Professor Dr. M. Walthard, Steinlestraße 23.

Ordentlicher Honorarprofessor:

Professor Dr. Ludloff, Wohnung noch unbestimmt.

Ausserordentliche Professoren:

Professor Dr. W. Barthel, Eschersheimerlandstraße 57.
Professor Dr. E. Delaquis, Schubertstraße 16.
Professor Dr. F. Drevermann, Eschersheim, Häberlinstraße 53.
Professor Dr. E. Hellinger, Wohnung noch unbestimmt. X
Professor Dr. A. Knoblauch, Holzhausenstraße 3.
Professor Dr. F. Linke, Kettenhofweg 105.
Professor Dr. H. von Mettenheimer, Unterlindau 33.
Professor Dr. E. Pape, Oberursel, Hohemarkstraße 5 L.
Professor Dr. J. Raecke, Feldstraße 78.

Ausserordentliche Honorarprofessoren:

Professor Dr. H. Apolant, Bockenheimerlandstraße 109
Professor Dr. H. Sachs, Bockenheimerlandstraße 70.

Privatdozenten:

- Professor Dr. M. Bauer, Eschersheimerlandstraße 50.
Dr. A. Brill, Physikalischer Verein, Kettenhofweg 136.
Dr. E. Cahn, Am Dornbusch 10.
Dr. K. Fleischer, Physikalischer Verein, Kettenhofweg 136.
D. E. Foerster, Pfarrer der deutsch-reformierten Gemeinde,
Bürgerstraße 5.
Professor Dr. A. Franz, Oberlehrer an der Liebig-Realschule,
Eschersheimerlandstraße 38.
Dr. Fr. Haymann, Landrichter, Holzhausenstr. 56.
Dr. W. Köhler, beurlaubt.
Dr. H. A. Korff, Morgensternstraße 38.
Professor Dr. A. Kraus, Oberlehrer an der Städt. Handelsrealschule
und Höheren Handelsschule, Eschersheim, Kurhessenstr. 57.
Dr. F. Mayer, Physikalischer Verein, Kettenhofweg 136.
Dr. M. J. van der Meer, Oberlehrer a. D. beim Real- und Handels-
schulunterricht in Niederländ.-Indien, Steinmetzstraße 24.
Dr. W. Ohr, Mauerweg 30.
Dr. A. Patzig, Niederrad, Rennbahnstraße 32.
Dr. A. Saenger, Woehlerstraße 18.
Professor Dr. F. Schneider, Cronberg i. T., Wilhelm Bonnstraße 28.
Dr. O. Schultze, Grafenstraße 3.
Dr. M. Seddig, Villenkolonie Buchschlag, Eleonorenanlage 3. X
Dr. O. Szász, Wohnung noch unbestimmt. X
Dr. M. Wertheimer, Neu-Isenburg, Moltkestraße 58.

Beauftragte Lehrkräfte:

- Professor Dr. H. Becker, Myliusstraße 44.
Geh. Baurat O. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule
in Darmstadt; Darmstadt, Martinstraße 50.
Stadtrat Professor Dr. H. Bleicher, Mauerweg 18.
K. Dröll, Oberlehrer an der Städt. Höheren Handelsschule, Schwan-
thalerstraße 58.
Professor Dr. S. Gräfenberg, Oberlehrer an der Städtischen
Handelsrealschule und Höheren Handelsschule, Hölderlin-
straße 20.
Hofrat Dr. med. et phil. h. c. B. Hagen, Leiter (im Ehrenamt) des
Museums für Völkerkunde, Miquelstraße 5.
Professor Dr. W. Heraeus, Offenbach a. M., Waldstraße 126.
Diplom-Handelslehrer W. Heyner, Hanau, Vorstadt 31.

Professor Dr. H. Jungblut, Oberlehrer am Lessing-Gymnasium,
Günthersburg-Allee 78.

Professor Dr. Chr. J. Klumker, Wilhelmsbad bei Hanau.

Professor Dr. B. Müller, Direktor des Städtischen Historischen
Museums, Eichardstraße 24.

Direktor B. Pfeifer, Hanau, Spessartstraße 18.

Professor Dr. R. Preiser, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium, Hum-
brachtstraße 9.

Professor Dr. J. Schmedes, Oberlehrer am Goethe-Gymnasium,
Sandweg 88.

Stadtrat Professor Dr. Ph. Stein, Geschäftsführer des Instituts für
Gemeinwohl, Liebigstraße 27b.

Dr. G. Swarzenski, Direktor des Städel'schen Kunstinstituts und
der Städtischen Galerie, Bürgerstraße 89.

Dr. H. Trumpler, Syndikus der Handelskammer, Kettenhofweg 123.

Dr. R. Wirth, Patentanwalt, Taunusstraße 1.

Lektoren:

Dr. R. Bianchi, Heidelberg, Bergstraße 17.

J. R. Cazacu, Elbestraße 49.

Dr. W. Dreesen, Wohnung noch unbestimmt.

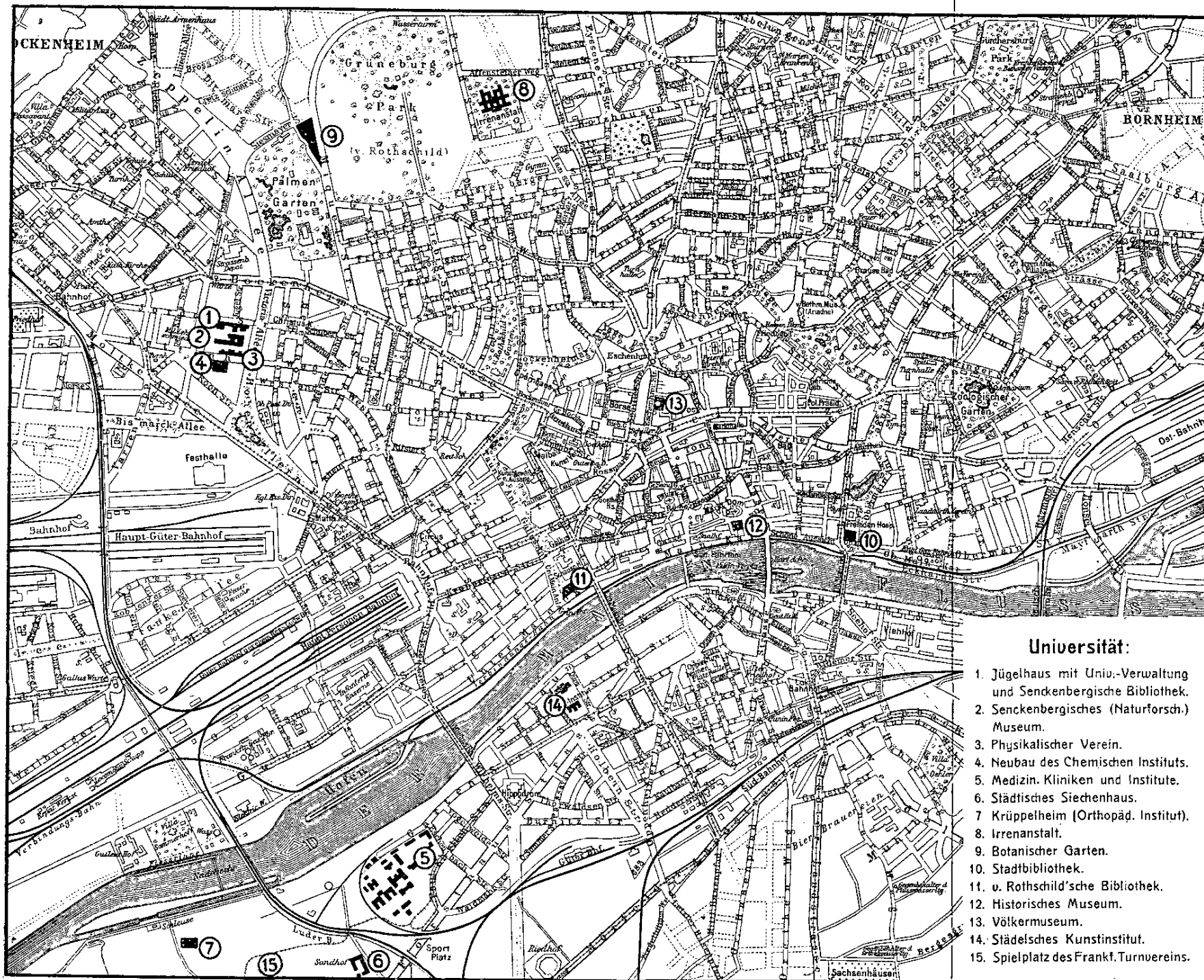
Dr. H. Mutschmann, Stettenstraße 27.

Lehrer der Künste und Fertigkeiten:

P. Jugel, Kgl. Sänger a. D., Bockenheimerlandstraße 142.

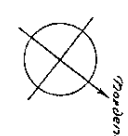
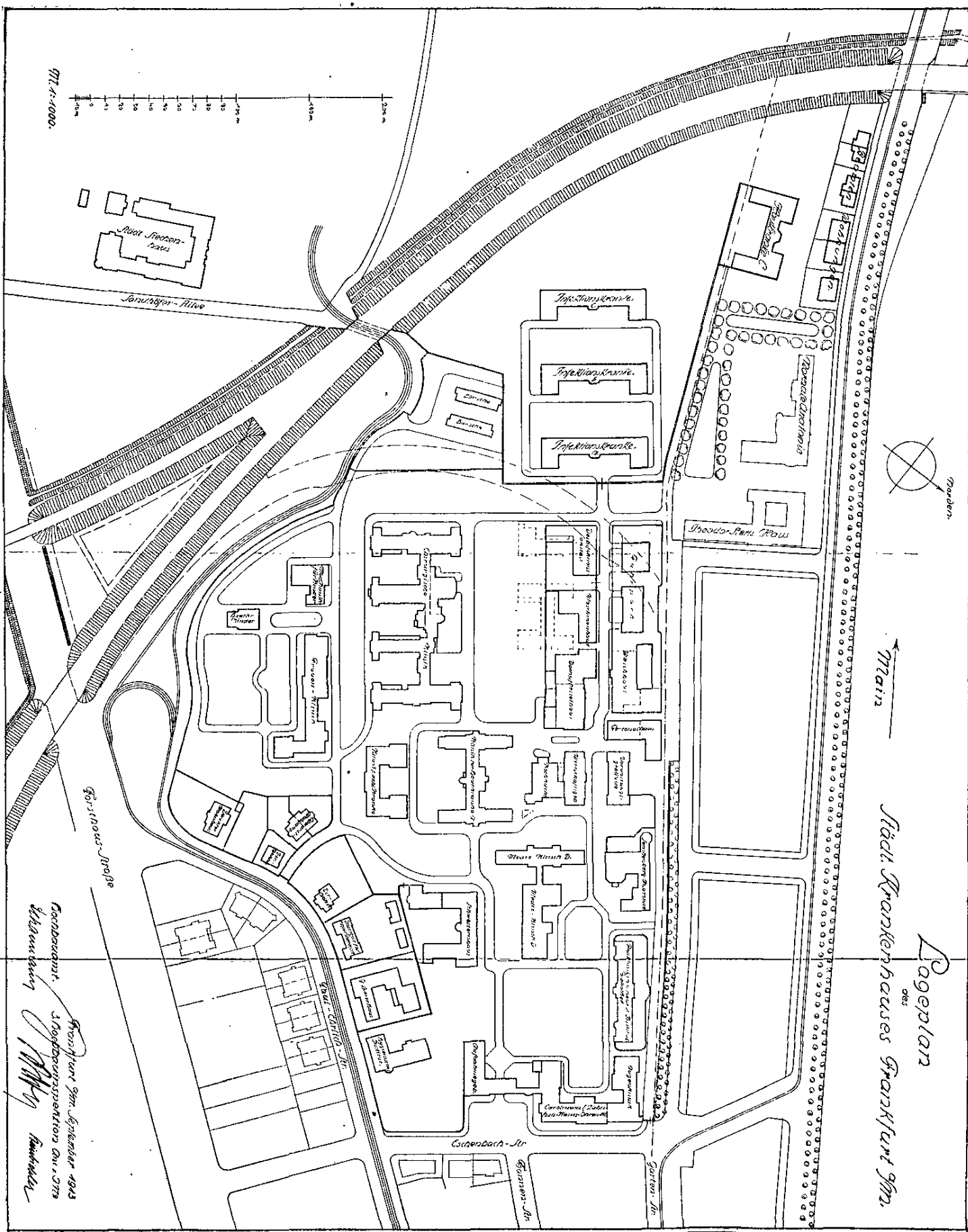
B. Neugebauer, Fechtmeister, Jordanstraße 80.

B. Tagliabò, dipl. ital. Fechtmeister, Biebergasse 6.



Universität:

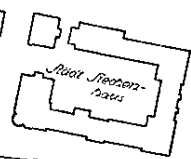
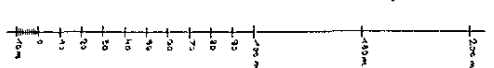
1. Jügelhaus mit Univ.-Verwaltung und Senckenbergische Bibliothek.
2. Senckenbergisches (Naturforsch.) Museum.
3. Physikalischer Verein.
4. Neubau des Chemischen Instituts.
5. Medizin. Kliniken und Institute.
6. Städtisches Siechenhaus.
7. Krüppelheim (Orthopäd. Institut).
8. Irrenanstalt.
9. Botanischer Garten.
10. Stadtbibliothek.
11. v. Rothschild'sche Bibliothek.
12. Historisches Museum.
13. Völkermuseum.
14. Städtisches Kunstinstitut.
15. Spielplatz des Frankf. Turnvereins.



Main

Lageplan
des
Städt. Krankenhauses Frankfurt a.M.

1:1000



Sankt-Elisabeth-Kirche

Grünhaustrasse

Grünhaustrasse

Grünhaustrasse

Frankfurt a.M., September 1911
Hermann Finckh
Architekt

